



# AKTIVITÉITS 2013-2014 **RAPPORT** NATIONALKONGRESS

1914  
2014

100 

## CSV UM INTERNET



Méi Infoen  
op [csv.lu](http://csv.lu) an op  
[facebook.com/  
csv.lu](https://facebook.com/csv.lu)

### CSV-APP

Och no der Wahlcampagne, fannt Dir an der CSV-App déi aktuellsten Noriichten iwwer d'Partei, eis Deputéiert an eis Aktivitéiten. Dir hutt se nach net op Ärem Smartphone oder Tablet? Dir kënnt se gratis am Apple- an och am Google Play Store fir iOS an Android eroflueden. Dir hutt se scho während de Wahlen installéiert? Denkt drun, elo den neisten Update erofzelueden.

Weider Informatiounen op: [csv.lu/app](http://csv.lu/app)



[Facebook.com/csv.lu](https://facebook.com/csv.lu)



[@CSV\\_news](https://twitter.com/CSV_news)

## CSV-SHOP

Fir all Är CSV-Aktivitéiten, Är Memberséierungen oder einfach fir Äre Frënn e Kaddo ze maachen: an eisem Shop fannt Dir déi passend Gadgets vum der CSV. Dir kënnt Är Bestellung per Telefon 22 57 31-1, per Email [csv@csv.lu](mailto:csv@csv.lu) oder och via den Internetsite [www.csv.lu](http://www.csv.lu) maachen.



### T-SHIRT

Fairtrade /// 10 €



### POLO

Organic cotton /// 20 €



### SCHIERTECH

Fairtrade /// 20 €

**KRAWATT** /// 15 € (17 € mat enger Kaddoskëscht)

**FOULARD** /// 17 € mat enger Kaddoskëscht

**BUCH IWWERT D'PARTEI (DE)** /// 45 €

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>CSV-GENERALSEKRETERIAT</b>	<b>3</b>
I. Die Wahlen 2013	4
II. Rückblick auf die Tätigkeiten des CSV-Nationalkomitees	6
<i>Mitglieder des Nationalkomitees</i>	7
III. Rückblick auf die Tätigkeiten des CSV-Nationalrates	8
IV. Dienststelle CSV-Generalsekretariat	8
<i>Die laufende administrative Arbeit</i>	8
<i>Großveranstaltungen</i>	9
<i>CSV-Akademie: Weiterbildungsangebot für die Mitglieder</i>	11
<i>Erscheinungsbild und externe Kommunikation</i>	12
V. Internationale Zusammenarbeit	15
VI. Die Partei in Zahlen	16
<b>CSV-FRAKTION</b>	<b>17</b>
<b>CSV-EUROPAABGEORDNETE</b>	<b>21</b>
Georges Bach	22
Frank Engel	24
Astrid Lulling	26
<b>CSV-UNTERORGANISATIONEN</b>	<b>29</b>
Chrëschtlech-sozial Fraen - CSF	30
Chrëschtlech-sozial Gemengeréit - CSG	32
Chrëschtlech-sozial Jugend - CSJ	34
CSV-Senioren	38
<b>CSV-BEZIRKE</b>	<b>39</b>
CSV Norden	40
CSV Osten	42
CSV Süden	44
CSV Zentrum	46



# **CSV-GENERALSEKRETARIAT**

# CSV-GENERALSEKRETARIAT

## I. DIE WAHLEN 2013

Der Schwerpunkt der Arbeiten der Partei und somit des Generalsekretariats lag im letzten Jahr bei den vorgezogenen Wahlen. Unverzüglich und entschlossen bereitete sich die CSV unter der Leitung von Parteipräsident Michel Wolter und Generalsekretär Laurent Zeimet auf die Wahlen vor, nachdem die Entscheidung in der Parlamentssitzung am 10. Juli 2013 gefallen war.

Die Marschroute wurde im Rahmen einer Tagung des Nationalvorstandes am 11. Juli 2013 festgehalten. Premierminister Jean-Claude Juncker wurde auf Vorschlag von Parteipräsident Michel Wolter einstimmig zum nationalen Spitzenkandidaten nominiert. Noch am gleichen Abend bestätigten die zahlreich erschienenen Parteidelegierten die Entscheidung des Nationalvorstandes auf dem außerordentlichen Nationalkongress in Hesperingen.

In den folgenden Tagen und Wochen tagten, so wie in den Parteistatuten festgeschrieben, die Bezirksvorstände

Die folgenden Augustwochen waren dann auch extrem arbeitsintensiv. Bestand die Aufgabe doch darin, binnen weniger Wochen eine ganze Wahlkampagne zu organisieren, eine Arbeit, die sich unter normalen Umständen über Monate hinzieht. Der Zeitplan, den man sich in den vorherigen Monaten bereits für 2014 gegeben hatte, musste von Grund auf, neu aufgestellt werden. Es galt nun kurzfristig, Fernseh- und Radiospots zu konzipieren, einen Medienplan anzufertigen, der sowohl die Print-, die audiovisuellen und Internetmedien abdeckte. Erscheinungstermine der CSV-Broschüren sowie deren Inhalte mussten festgelegt werden. Es musste eine Wahlinternetseite entwickelt werden. Die Fotos der Kandidaten, sowie ihre individuellen Präsentationsfilme galt es zu realisieren. Plakate wurden konzipiert und die Verteilung der Plakatständer abgestimmt. Die Teilnahme der CSV-Kandidaten an zahlreichen Rundtischgesprächen war zu gewährleisten. Auch mussten die Arbeiten am CSV-Wahlprogramm koordiniert und in diesem Zusammenhang Unterredungen mit Vertretern und Organisationen der Zivilgesellschaft organisiert werden. Mit Hilfe der Fraktion gelang es auch auf die unzähligen Fragebögen



und der Weisenrat, um die vier Bezirkslisten aufzustellen. Auf dem Wahlkonvent in der Deichhalle in Ettelbrück wurden am 27. Juli in getrennten Abstimmungen die vier Kandidatenlisten von den jeweiligen Bezirksdelegierten mit großen Mehrheiten angenommen. Es war ein Novum in der Geschichte der Partei, dass die vier Listen auf einer gemeinsamen Veranstaltung angenommen wurden. Mit weit über 1100 Parteidelegierten war der Wahlkonvent ein Ereignis, das sicherlich in die Annalen der Partei eingehen wird. Es war genau das richtige Signal, um die weiteren Anstrengungen kämpferisch und motiviert anzugehen.

zu antworten, die von den Akteuren der Zivilgesellschaft an die Parteien / Fraktionen gerichtet wurden.

In ihre konkrete Umsetzungsphase trat die CSV-Wahlkampagne Anfang September. Das CSV-Wahlprogramm wurde von den Mitgliedern des erweiterten CSV-Nationalrats, einem Gremium, das 180 Parteimitglieder umfasst, diskutiert und abgewogen. Dies in zwei Tagungen: am Samstag, dem 7. September sowie dem 14. September im „Mamer Schlass“. Es wurde kontrovers diskutiert und zu drei Fragen ganz spezifisch abgestimmt, ehe die entsprechende Position festgehalten wurde. Schließlich und entsprechend den Par-

teistatuten hat der erweiterte Nationalrat nach Abschluss seiner Beratungen das Wahlprogramm am 14. September einstimmig verabschiedet.

Auf dem Nationalkongress am Samstag, dem 21. September im Centre Gaston Stein in Junglinster wurde das CSV-Wahlprogramm „Zesummen fir Lëtzebuerg“ vorgestellt. Generalsekretär Laurent Zeimet betonte, dass Fairness und Stabilität für die CSV an erster Stelle stehe. Premierminister Jean-Claude Juncker erläuterte die Ideen der CSV für die weitere Entwicklung des Landes. Das Aktionsprogramm der CSV setze auf Stabilität durch Kontinuität. Die spruchreifen Strukturreformen u.a. im Öffentlichen Dienst oder in der Sekundarschule müssten umgesetzt werden. Parteipräsident Michel Wolter warnte vor einer Dreierkoalition. Er bezweifelte, dass es zwischen den drei Parteien ausreichend Schnittmengen für eine entschlossene Politik gebe.

## E GUDDE START!

Mit dem Nationalkongress läutete die CSV auch die heiße Phase des Wahlkampfes ein. In den Bezirken fanden die regionalen Wahlveranstaltungen statt. Gemeinsam mit den Bezirken und der CSJ kam es zu einer Neuauflage der Juncker on Tour-Wahlveranstaltungen. Auftakt war in Grevenmacher am 3. Oktober, gefolgt von Diekirch am 7. Oktober, dem on Tour im Lycée Technique Esch am 10. Oktober sowie dem Meeting im Forum Geesseknäppchen in Luxemburg-Stadt am 14. Oktober. Mehr als gelungen war auch die CSJ-Veranstaltung Juncker live@ Life Bar am 11. Oktober. Die Abschlusskundgebung war am 17. Oktober im Centre culturel von Niederanven. Ein kämpferischer Spitzenkandidat machte noch einmal deutlich für was die CSV politisch stehe und weshalb es am 20. Oktober nur heißen könne: „All Stëmm fir d'CSV“.

Am Wahlabend vom 20. Oktober 2013 trafen sich die Militanten, Kandidaten und Mandatäre im Park Hotel Alvisse in Luxemburg-Stadt. Die CSV erreichte mit 34,05 Prozent der Stimmen und 23 Sitzen ein überdurchschnittlich gutes Resultat. Insbesondere da man weitere Sitze im Osten und Süden nur denkbar knapp verfehlte. Die Stimmung unter den hundert anwesenden Parteimitgliedern war dementsprechend hervorragend. Das Gefühl herrschte vor, alle zusammen, unter schwierigsten Umständen, eine gute Arbeit geleistet zu haben. So schien klar, dass die CSV wieder den Auftrag erhalten hatte, die Regierung zu bilden. Die Wählerinnen und Wähler hatten der CSV auf ein Neues ihr Vertrauen ausgesprochen.

War sie doch - mit großem Abstand - sitz- und stimmenmäßig immer noch die stärkste Partei Luxemburgs.

### A ... wie Agentur

Für das Erscheinungsbild der CSV, für die Wahlspots und Plakate, zeichneten Luc Mullenberger und Sacha Rein verantwortlich. Ihnen gelang es trotz der Kürze der Zeit, die neue Corporate zu verankern.

### F... wie Fraktion

Die Fraktion und besonders ihre Mitarbeiter leisteten viel und wertvolle Arbeit. Dies vor allem mit der Redaktion einer umfassenden und detaillierten Bilanz der abgelaufenen Legislaturperiode, mit der Beantwortung zahlreicher Fragebögen oder auch mit der Organisation und Koordination des Bildungsangebots für die CSV-Kandidaten. Den Mitarbeitern der Fraktion sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

### G... wie Gadgets

Wichtig war der Partei ihren Werten und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, indem ökologische und sozialpolitische Aspekte auch bei der Wahl der Gadgets berücksichtigt wurden. Die Hauptgadgets der Wahlkampagne waren der „klassische“ Kugelschreiber (ökologisch abbaubar) sowie eine Einkaufstasche, die den Fair Trade-Kriterien entsprach und in den Ateliers Kräizbiërg bedruckt wurde. Fairtrade Luxembourg hob diese Kohärenz auch in einer Pressemitteilung vom 7. Oktober 2013 hervor. Ergänzt wurden die beiden Gadgets durch Bio-Gummibärchen.



**FAIRTRADE**  
LËTZEBOURG

En juin dernier, à l'initiative du secrétaire, Laurent Zeimet, le parti a voulu s'inscrire dans une démarche plus écologique. En effet, lors des élections législatives, des gadgets sont traditionnellement distribués, l'occasion était donc de se tourner vers des labels « FAIRTRADE », « BIO » et biodégradable.

En collaboration avec l'ONG Fairtrade Luxembourg, une gamme de produits a été proposée. Une sélection a permis d'en mettre certains en évidence, à savoir: des sacs en coton, des t-shirts, des polos, des tabliers, des bonbons, des confitures, des chocolats,...

Afin d'aller plus loin encore dans cette démarche, nous avons décidé de travailler avec des partenaires œuvrant dans le domaine social.

Ainsi lorsque vous revêtez un t-shirt fairtrade, un polo en

coton bio ou encore un tablier Fairtrade, vous permettez l'insertion professionnelle des personnes handicapées travaillant au sein des ateliers de la fondation Kraizbiert.

Les confitures Fairtrade, que vous avez pu déguster lors du lancement de la campagne, ont été préparées avec soin dans les ateliers de « Autisme Luxembourg ».

Enfin, les chocolats offerts lors du centenaire du parti, ont été confectionnés par les ateliers du tricentenaire.

Lors de son analyse des gadgets électoraux des partis politiques, l'ONG Fairtrade Luxembourg, s'est intéressée aux gadgets distribués par les partis. Dans une lettre envoyée aux partis avant la campagne électorale, l'ONG a sollicité les partis, de ne pas seulement prôner le développement durable dans leur programme électoral, mais d'également pratiquer eux-mêmes une cohérence dans leur propre politique d'achat.

Après étude, les conclusions suivantes ressortent : « des approches socialement et écologiquement responsables ont pu être constatées chez trois partis. Les deux gadgets du CSV sont fabriqués en matières naturelles et portent également un label pour produits issus de l'agriculture biologique. L'un de leurs produits provient du commerce équitable et a été imprimé dans une structure sociale au Luxembourg... »

Cette approche renforce donc un peu plus l'engagement envers les valeurs sociales-chrétiennes, chères à notre parti.

### **W... wie Wahlkampfabkommen**

Mit Ausnahme von „Déi Lénk“ hatten sich die im Parlament vertretenen Parteien auf ein Wahlkampfabkommen geeinigt, das eine Beschränkung der Zahl der Werbeartikel vorsah. Weitere Beschränkungen betrafen die Werbung in den audiovisuellen und Printmedien. Gerade in Krisenzeiten sollte der Eindruck vermieden werden, dass sich die Parteien in der Wahlkampagne eine Materialschlacht liefern würden. Unterzeichnet wurde das Wahlkampfabkommen am 30. Juli 2013.

### **P... wie Plakate**

Rund 800 Plakatständer wurden von den Militanten in allen Gemeinden des Landes am Wochenende des 13. und 14. Septembers aufgestellt. Es war eine außergewöhnliche organisatorische und logistische Leistung, dass an einem einzigen Wochenende flächendeckend alle CSV-Plakate aufgestellt wurden. Ohne auf irgendwelche professionelle Hilfe zurückzugreifen. Insgesamt ergänzten 90 großflächige Plakate die Wahlständer der Sektionen und Bezirke. Auch

das Umhängen der Plakate mit neuen Motiven in der letzten Wahlkampfphase klappte reibungslos.

### **M ... wie Militanten**

Die Stärke der CSV sind ihre Mitglieder. Die zurückliegende Wahlkampagne war dabei ein Meisterstück der Parteimitglieder in den Sektionen, Bezirken und Unterorganisationen. Es gelang ihnen sich in extrem kurzer Zeit zu organisieren. Überall wurde das Kleben und Aufstellen der Wahlplakate hervorragend organisiert, auch war die Verteilung von Informationsmaterial stets gewährleistet und wurden die Wahlversammlungen professionell vorbereitet.

Ein besonderer Dank richtet sich an die Logistikteams in den Bezirken, die eine tolle Arbeit leisteten und immer sofort zur Stelle waren, wenn Not am Mann war. Ebenso kann der Einsatz der freiwilligen Mithelfer, die das Personal des Generalsekretariats unterstützten, nicht genug gewürdigt werden. Vor allem bei der Organisation der Juncker on Tour-Veranstaltungen trugen sie maßgeblich zum Gelingen bei.



## **II. RÜCKBLICK AUF DIE TÄTIGKEITEN DES CSV-NATIONALKOMITEES**

Nach dem Nationalkongress vom 9. März 2013 fand der erste Nationalvorstand am 17. April 2013 statt. Auf der Tagesordnung stand eine punktuelle Anpassung der Statuten, um diese in erster Linie mit den Erfordernissen des Parteifinanzierungsgesetzes in Einklang zu bringen. Fraktionspräsident Marc Spautz analysierte die Rede zur Lage der Nation, die Premierminister Jean-Claude Juncker am 10. April gehalten hatte. Schließlich bereitete der Nationalvorstand auch den Nationalrat von Samstag, dem 27. April, vor, wo entsprechend den Parteistatuten die Mitglieder des CSV-Nationalrates über die geplante Regierungsumbildung abstimmen sollten.

Die folgende Sitzung des Nationalvorstandes fand am 8. Mai statt. Neben der Bilanz der on Tour Versammlungen, die zwischen dem 25. April und dem 7. Mai stattfanden, wurde das Familienfest vom 9. Juni 2013 vorbereitet. Ein Schwerpunkt des Nationalvorstandes waren die inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungen für die Europa- und Legislativwahlen vom 25. Mai 2014.

Der Nationalvorstand vom 11. Juli stand unter besonderen Vorzeichen. Am Vortag war die Regierungskoalition auseinandergebrochen. Auf Vorschlag von Parteipräsident Michel Wolter wurde einstimmig festgehalten, dass Premierminister Jean-Claude Juncker den Parteidelegierten des außerordentlichen Nationalkongresses, der am Abend vorgesehen war, als nationaler Spitzenkandidat für die kommenden Parlamentswahlen vorgeschlagen werden soll.

Der Nationalvorstand vom 24. Juli bereitete den Wahlkonvent von Samstag, dem 27. Juli, vor. Des Weiteren wurde die Kampagne für die vorgezogenen Wahlen geplant und das Wahlkampfbudget vom Nationalvorstand festgehalten.

Der Nationalvorstand am 27. Juli fand direkt nach dem Wahlkonvent in der Ettelbrücker Deichhalle statt. Entsprechend den Parteistatuten gab der Nationalvorstand seine Zustimmung zu den von den Bezirksdelegierten gutgeheißenen Kandidatenlisten.

Der Nationalvorstand vom 4. September bereitete die heiße Phase des Wahlkampfes inhaltlich und organisatorisch vor. Im Mittelpunkt des Nationalvorstandes vom 11. September standen die Arbeiten am Wahlprogramm. Weitere Vorbereitungsarbeiten für die Wahlen (Terminabsprachen zwischen den Bezirken, Ablauf der Veranstaltungen ...) fanden im Nationalvorstand vom 18. September statt.

Eine erste Analyse der Wahlen stand auf der Tagesordnung des Nationalvorstandes vom 21. Oktober. Die CSV sei insgesamt von den Wählern bestätigt worden, so das Fazit. Sie zählt zehn Sitze mehr, als die beiden nachfolgenden Parteien LSAP und DP und ist stimmenmäßig mit 34,05 Prozent rund 15 Prozent stärker als LSAP und DP. Auf Grundlage dieser Fakten wiederholte die Partei, wie bereits am Wahlabend, ihren Anspruch Koalitionsverhandlungen zu führen.

Der Nationalvorstand vom 28. Oktober machte die Feststellung, dass der Regierungsformateur das Gespräch mit der CSV von vorneherein verweigerte, obwohl die LSAP historisch das schlechteste Ergebnis ihrer Geschichte eingefahren hat und sich ihr Spitzenkandidat für den Posten des Premiers nur als 14. von allen Gewählten klassierte. Für den

Nationalvorstand der CSV war klar, falls es zum Gang in die Opposition kommen sollte, dass sich die Partei zügig an die neue Situation anpassen muss.

Der Nationalvorstand vom 11. Dezember analysierte die Regierungserklärung vom Vortag. Fraktionspräsident Jean-Claude Juncker wurde für seine Stellungnahme im Namen der CSV-Fraktion zur Regierungserklärung beglückwünscht. Es war die präzise Analyse des Regierungsprogramms, das in vielerlei Hinsicht die Fortsetzung der Politik der vorherigen Regierung ist, andererseits aber nur mühsam verdecken kann, dass in zentralen Politikfeldern Uneinigkeit zwischen den drei Partnern herrscht. Des Weiteren beschäftigte sich der Nationalvorstand mit den provisorischen Konten des Wahlkampfes. Der Wahlkampf wurde mit großer Sparsamkeit geführt und war sogar bedeutend preisgünstiger als vorgesehen. Insgesamt wurde mit Zufriedenheit festgestellt, dass die finanzielle Situation der Partei gesund ist, obwohl binnen zwei Jahren zwei Wahlkämpfe geführt wurden und das Generalsekretariat komplett renoviert und modernisiert wurde.

Der Nationalvorstand vom 8. Januar 2014 bereitete die kommenden Parteikongresse vor.

Am Montag, dem 3. Februar validierte der CSV-Nationalvorstand die Kandidaturen für die Wahlen im Rahmen des Wahlkongresses vom 8. Februar 2014 und ging die letzten Details der Organisation und des Ablaufs durch.

### **Mitglieder des Nationalkomitees**

In der Arbeitssession 2013-2014 gehörten bis zu den Bezirkskongressen sowie bis zu den Nationalkongressen von CSJ, CSF und CSG im Vorfeld des Nationalkongresses vom 8. Februar 2014 folgende Personen dem Nationalkomitee der CSV an (im Rahmen der Regierungsumbildung von April 2013 sowie der vorgezogenen Wahlen kam es zudem zu einigen Veränderungen):

- **PARTEIPRÄSIDENT** Michel Wolter
- **VIZEPRÄSIDENTIN** Octavie Modert
- **VIZEPRÄSIDENT** Claude Wiseler
- **GENERALSEKRETÄR** Laurent Zeimet
- **GENERALKASSIERER** Georges Heirendt
- **BEIGEORDNETER**
- GENERALSEKRETÄR** Pierre Lorang

sowie:

- Jean-Claude Juncker, Premierminister / Fraktionspräsident
- die Minister François Biltgen (bis April 2013), Jean-Marie Halsdorf, Françoise Hetto (auch Bezirkspräsidentin Osten),

Luc Frieden, Marie-Josée Jacobs (bis April 2013), Marco Schank, Marc Spautz (ab April 2013, vorher Fraktionspräsident) und Martine Hansen (ab April 2013);

- Laurent Mosar, Kammerpräsident ;
- Gilles Roth, Fraktionspräsident (ab Mai 2013 bis nach den Wahlen) / CSG-Präsident ;
- Viviane Reding, EU-Kommissarin ;
- Europaabgeordneter Frank Engel als Vertreter der CSV-Europaabgeordneten ;
- Sylvie Andrich-Duval, Bezirkspräsidentin Süden ;
- Charel Pauly, Bezirkspräsident Norden (bis zu den Wahlen) ;
- Diane Adehm, Bezirkspräsidentin Zentrum ;
- Karin Meyer, Präsidentin der CSF ;
- Marcel Glesener, Präsident der CSV-Senioren ;
- Serge Wilmes, CSJ-Präsident ;
- Nadia Rangan, CSV-Fraktionssekretärin

und die direkt gewählten: für den Bezirk Osten Liane Felten und Romain Osweiler, für den Bezirk Norden Emile Eicher und Jean-Paul Schaaf, für den Bezirk Zentrum Maurice Bauer und Martine Mergen sowie für den Bezirk Süden Félix Eischen und Serge Hoffmann.

Weitere Mitglieder des CSV-Nationalkomitees : Mylène Wagner-Bianchy und Georges Pierret.

Regelmäßig nahmen auch Serge Conrad, der für die Berichte verantwortlich zeichnete, und Marco Goetz, bis Mitte Januar 2014 zuständiger Mitarbeiter für die Kommunikation der Partei, an den Sitzungen des Nationalkomitees teil.

### **III. RÜCKBLICK AUF DIE TÄTIGKEITEN DES CSV-NATIONALRATES**

Der Nationalrat tagte seit dem Nationalkongress vom 9. März 2013 fünfmal.

Der Nationalrat von Samstag, dem 27. April, hieß die von Premierminister Jean-Claude Juncker vorgeschlagene Umbildung der Regierung einstimmig gut. Mit Marie-Josée Jacobs und François Biltgen verließen zwei CSV-Politiker die Regierung, die über Jahrzehnte in der Regierung und im Parlament Großartiges für das Land geleistet haben. Mit ihnen bleiben wegweisende Reformen für die Zukunft des Landes verbunden. Neue Minister wurden Martine Hansen, Hochschule und Forschung, sowie Marc Spautz, Familie und Integration, Entwicklungszusammenarbeit sowie Beziehungen zum Parlament.

Der Nationalrat vom 27. Juni 2013 diskutierte über die Verfassungsreform, nachdem Paul-Henri Meyers, Präsident

der parlamentarischen Kommission für Institutionen und Verfassungsreform, deren Grundzüge vorgestellt hatte. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die punktuelle Reform der Parteistatuten. Auf Vorschlag des Nationalrates wurden die Reformpunkte dem außerordentlichen Nationalkongress vom 11. Juli 2013 unterbreitet.

Am 7. und am 14. September tagten erweiterte Nationalräte, die über das Wahlprogramm berieten. Nach einer Reihe von Abänderungen und Ergänzungen am Vorentwurf wurde das Wahlprogramm vom erweiterten Nationalrat am 14. September einstimmig verabschiedet.

Der Nationalrat vom 29. Oktober 2013 beschäftigte sich mit den zurückliegenden Wahlen. Zahlreiche Mitglieder ergriffen das Wort und analysierten das Wahlergebnis sowie den Verlauf der Wahlkampagne aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Perspektiven.

### **IV. DIENSTSTELLE CSV-GENERALSEKRETARIAT**

Das Generalsekretariat ist das Ausführungsorgan der Partei, das im Auftrag des Nationalkomitees und unter der Leitung des Parteipräsidenten. Michel Wolter und des Generalsekretärs, Laurent Zeimet arbeitete. Unterstützt wurden sie durch die Vizepräsidenten Octavie Modert und Claude Wiseler sowie den Generalkassierer Georges Heirendt und den beigeordneten Generalsekretär Pierre Lorang.

Mitarbeiter im Generalsekretariat sind Serge Conrad, Pit Bouché, Serge Charpantier, Marco Goetz (bis Mitte Januar 2014), Justine Roose (seit Mitte August 2013), Marie-Jeanne Schauls und Natalie Silva. Eine wertvolle Hilfe, ohne die der reibungslose Verlauf und die Bereitstellung des nötigen technischen Materials bei vielen Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären, ist Guy Britz. Das Gleiche gilt auch für Patrick Remacle. Sie leisten mit ihren gut organisierten Mannschaften eine unverzichtbare Arbeit für die Partei.

Über die Sommermonate wurde die Mannschaft des Generalsekretariats zeitweise durch fünf Schüler und Studenten aus den Reihen der CSJ verstärkt, die eine wertvolle administrative und politisch-analytische Hintergrundarbeit leisteten. Dies besonders im Hinblick auf die Wahlkampagne. Es handelte sich hierbei um Georges Bley, Stefano d'Agostino, Laurent Dimmer, Alex Donnersbach und André Marques.

#### **Die laufende administrative Arbeit**

Die Hauptaufgabe des Generalsekretariats ist es, den politischen Alltag der Partei zu organisieren und tagtäglich eine produktive und strukturierte Arbeit in den Parteigremien zu

ermöglichen. In diesem Sinne leisten das Generalsekretariat und seine Mitarbeiter eine kontinuierliche technische und administrative Hintergrundarbeit für die Sektionen, Bezirke und Unterorganisationen.

In Zusammenarbeit mit den Sektionen und Bezirken, organisiert es den Versand der Mitgliederkarten (außer in jenen Sektionen, die selbst ihre Mitgliederkarten verteilen). Das Generalsekretariat kopiert Einladungen und Unterlagen für die Parteistrukturen. Diese können mittlerweile im Vorfeld im Generalsekretariat graphisch an die Wünsche der Parteistrukturen angepasst werden. Das Generalsekretariat stellt Etiketten, Mitgliederlisten und Informationsmaterial zur Verfügung. Es verwaltet die Mitgliederdatenbank, die praktisch täglich aktualisiert wird. Auf Basis der Datenbank wird gewährleistet, dass die Mitglieder über Parteiveranstaltungen und Parteiaktionen informiert werden. In den letzten Monaten wurden nachdrücklich Anstrengungen unternommen, um die Partei verstärkt auf die Kommunikation per Email einzustellen. Zusammen mit Michel Weimerskirch wurden zudem einige Verbesserungen und Ergänzungen im strukturellen Aufbau der Datenbank durchgeführt.

Der Sitzungssaal des Generalsekretariats steht den Parteistrukturen, die einen Versammlungsraum benötigen, nach Voranmeldung, fast rund um die Uhr für Sitzungen zur Verfügung.

Zur administrativen Arbeit des Generalsekretariats gehört zudem die Begleitung der Parteistrukturen bei der Einhaltung des Parteifinanzierungsgesetzes. Dies ist für die CSV jedes Jahr erneut eine besondere Herausforderung, da sie flächendeckend präsent ist und aktive Unterorganisationen auf Bezirks- und Sektionsebene hat. Alle Parteistrukturen haben sich aber an die gesetzlichen Verpflichtungen gehalten, im Frühjahr 2013 eine Generalversammlung organisiert und dem Generalkassierer einen Kassenbericht zugestellt. Die Kassierer der CSV und der Unterorganisationen leisten diesbezüglich eine exemplarische Arbeit im Hintergrund, die gewährleistet, dass nicht nur die CSV national, sondern auch die einzelnen Strukturen auf einer gesunden finanziellen Basis stehen. Der Bericht des Rechnungshofes für das Jahr 2013 bestätigt dies in sehr eindeutiger Weise.

### Großveranstaltungen

Seit dem Nationalkongress in Junglinster am 9. März 2013 fand erneut eine ganze Reihe von Großveranstaltungen statt. Zieht man die Auftritte während der Wahlkampagne, sowie den Neujahrsempfang am 8. Januar 2013 und die Feier am 31. Januar 2013 zum 10jährigen Jubiläum des Grundsatzprogramms noch hinzu, kommt man in einem

Zeitraum von nur 13 Monaten auf eine beeindruckende Bilanz, auf die die Partei, die Fraktion, die Bezirke, Sektionen und Unterorganisation mit Recht stolz sein können. Vor allem, da sämtliche Veranstaltungen immer einen großen Erfolg bei den Mitgliedern verbuchen konnten.

<b>GROßVERANSTALTUNGEN 2013-2014</b>	
8. Januar 2013	Neujahrsempfang in Strassen
31. Januar	10 Joer Grondsazprogramm „Jidder Eenzelen zielt“ in Mamer
9. März	Nationalkongress in Junglinster
25. April	CSV on Tour in Hesperingen
29. April	CSV on Tour in Differdingen
3. Mai	CSJ on Tour in Luxemburg-Stadt
6. Mai	CSV on Tour in Mertzig
7. Mai	CSV on Tour in Grevenmacher
9. Juni	CSV-Familienfest im Bettemburger Märchenpark
11. Juli	Nationalkongress und CSV-Sommerfest in Hesperingen
27. Juli	Wahlkonvent in Ettelbrück
7. September	Nationalrat zum Wahlprogramm in Mamer
14. September	Nationalrat zum Wahlprogramm in Mamer
21. September	Nationalkongress und Start der Wahlkampagne in Junglinster
3. Oktober	Juncker on Tour in Grevenmacher
7. Oktober	Juncker on Tour in Diekirch
10. Oktober	Juncker on Tour in Esch
11. Oktober	Junckerlive@LifeBar in Luxemburg-Stadt
14. Oktober	Juncker on Tour in Luxemburg-Stadt
17. Oktober	Wahlabschlusskundgebung in Niederanven
20. Oktober	Wahlabend im Hotel Alvisse in Luxemburg-Stadt
26. November	Festakt zum Centenaire von Pierre Werner in Luxemburg-Stadt
16. Januar 2014	Neujahrsempfang und 100 Jahre CSV in Mamer
8. Februar	Nationalkongress in Luxemburg-Stadt

## **CSV-Nationalkongress im Centre Gaston Stein in Junglinster**

Am 9. März fand im Centre Gaston Stein der CSV-Nationalkongress statt. Über 600 Delegierte und Parteisympathisanten nahmen teil. Generalsekretär Laurent Zeimet, Fraktionspräsident Marc Spautz, Parteipräsident Michel Wolter sowie Premierminister Jean-Claude Juncker verdeutlichten die Standpunkte der CSV. Schwerpunkte der einzelnen Interventionen waren angesichts der ständig zunehmenden Arbeitslosigkeit das Thema Beschäftigung und die Zukunft des Finanzplatzes, der sich auf die Abschaffung des Bankgeheimnisses vorbereiten müsse.

Der erste Teil des Kongresses, nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Francine Colling-Kahn, stand unter dem Zeichen der Aktivitätsberichte des Generalsekretariats, von Generalkassierer Georges Heirendt sowie der Fraktion durch Fraktionssekretärin Nadia Rangan. Die Entlastung durch die Delegierten erfolgte einstimmig. Anschließend Wortmeldungen betrafen das Antitabak-Gesetz, den Wasserpreis sowie den Ausbau von Nordstraße und Nordstrecke.

In seiner Intervention erläuterte Generalsekretär Laurent Zeimet die abgeschlossene Überarbeitung der Corporate und insbesondere des Parteilogos. Laurent Zeimet charakterisierte die Partei als Art politischen Robin Hood, der sich für eine gerechte und solidarische Umverteilung einsetze. Die CSV sei zudem die größte Bürgerinitiative des Landes.

Parteipräsident Michel Wolter verwies auf die gute Bilanz der Regierungsarbeit. Überhaupt sei die Bilanz aller Regierungen stets eine gemeinsame, da nie nur eine Partei die Verantwortung trage. Es gelte, sich nun auf die tatsächlichen Probleme des Landes zu konzentrieren, wie die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Sanierung der öffentlichen Finanzen. Michel Wolter unterstrich ferner die absolute Notwendigkeit, dass Luxemburg offen bleibe für ausländische Investoren, die auf das gute soziale Klima und eine gezielte Betreuung von Verwaltung und Politik zählen könnten. Auch ging Wolter auf die gesellschaftspolitischen Reformen ein, die spruchreif seien. Besonders die Verfassungsreform stelle einen großen Modernisierungsschub dar.

Fraktionspräsident Marc Spautz forderte 12 Jahre nach dem Rententisch, angesichts der steigenden Jugendarbeitslosigkeit und der Herausforderungen im Bereich der Schule und Berufsausbildung, einen Jugendtisch an dem sich alle Akteure versammeln würden. Hier müsse man gemeinsam über sämtliche jugendrelevanten Aspekte von Gesellschaft und Politik sprechen. Es müsse Sorge getragen werden, so Marc Spautz, dass die Jugend im Mittelpunkt der poli-

tischen Entscheidungen stehe. Des Weiteren unterstrich der CSV-Fraktionspräsident, dass die Opposition laufend strukturelle Reformen annehme, es jedoch unterlasse selbst Reformschritte vorzuschlagen.

Premierminister Jean-Claude Juncker unterstrich, dass er in keinerlei Weise amtsmüde sei und er alles in seiner Kraft unternehmen werde, damit die CSV in der Regierungsverantwortung bleibe. Er warnte vor falschen Versprechen und forderte alle Parteien auf, in den zukünftigen Programmen nur realistische Wahlversprechen aufzuführen. Premierminister Jean-Claude Juncker betonte ferner, dass sich Arbeit lohnen müsse, weshalb es einen deutlicheren Gehaltsunterschied zwischen RMG-Empfängern und Beziehern des Mindestlohnes geben müsse. Vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Endes des Bankgeheimnisses plädierte Jean-Claude Juncker für einen Bankplatz, der sich durch Transparenz und Innovation auszeichne.

## **CSV on Tour 2013**

Nach der Rede zur Lage der Nation findet traditionell der CSV on Tour statt. Neben zahlreichen Parteimitgliedern nahmen auch 2013 viele Bürgerinnen und Bürger an den On Tour-Veranstaltungen teil. Die CSV-Minister und Abgeordneten erklärten die Politik der CSV und diskutierten angeregt mit dem Publikum. CSV on Tour ist eine gemeinsame Veranstaltung der Bezirke, des Generalsekretariats und der Fraktion. Die on Tour-Veranstaltungen fanden am 25. April im Centre civique in Hesperingen, am 29. April in der Halle „la Chiers“ in Differdingen, am 6. Mai im Centre Turelbaach in Mertzig, am 7. Mai op Flohr in Grevenmacher statt. Am 3. Mai fand der CSJ on Tour in der Life Bar in Clausen statt.

## **CSV-Familienfest**

Mehr als 800 Parteimitglieder und ihre Familienangehörigen verbrachten am 9. Juni ihren Sonntag beim „CSV-Familienfest“ im Bettemberger Märchenpark. Neben den Mandatsträgern aus den Gemeinden, dem Parlament sowie der Regierung hatten sich trotz trüben Wetters viele CSV-Freunde eingefunden.



## **Außerordentlicher Nationalkongress und Sommerfest in Hesperingen**

Mit tosendem Applaus begrüßten die Parteidelegierten am 11. Juli 2013 im Centre civique in Hesperingen ihren Premier Jean-Claude Juncker, nachdem es am Vortag zum von der LSAP herbeigeführten Bruch der Regierungskoalition gekommen war. Für den bevorstehenden Wahlkampf schlug Parteipräsident Michel Wolter Premierminister Jean-Claude Juncker als nationalen Spitzenkandidat vor. Ein Vorschlag, dem die Kongressdelegierten begeistert zustimmten. In seiner Ansprache versicherte Jean-Claude Juncker, dass er energisch und entschlossen um das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler werben werde. Der außerordentliche Kongress war des Weiteren Anlass für punktuelle Anpassungen in den Parteistatuten. So wurden diese u.a. an das Parteifinanzierungsgesetz angepasst. Im Anschluss an den Kongress fand das Sommerfest der Partei statt.



## **Centenaire Pierre Werner**

Mit Pierre Werner, der am 29. Dezember 2013 seinen hundertsten Geburtstag gefeiert hätte, ehrte die CSV am 26. November 2013 einen Visionär und überzeugten Europäer. In der Abtei Neumünster fand ein Festakt statt, in dessen Verlauf u.a. durch Beiträge von Parteipräsident Michel Wolter und Premierminister Jean-Claude Juncker die facettenreiche Person Pierre Werner beleuchtet wurde. Der Festakt war Teil einer größeren Veranstaltungsreihe, zu der auch eine Fotoausstellung im Kreuzgang der Abtei gehörte. Der Centenaire wurde unter Leitung des beigeordneten Generalsekretärs Pierre Lorang gemeinsam mit vielen Partnern organisiert. So gebührt ein ganz großer Dank der Familie von Pierre Werner, die unermüdlich bei den vielfältigen Vorbereitungen mithalf. Am gemeinsamen Werk waren des Weiteren beteiligt: das Centre virtuel de la Connaissance sur l'Europe, das Institut Pierre Werner, die Fondation Pierre Werner, die Abtei Neumünster, das Centre Robert Schuman, die Fondation du Mérite Européen, der Cercle Européen Pierre Werner sowie die Fondation Robert Triffin.



## **Neujahrsempfang im Kinneksbond in Mamer**

Auf den Tag genau 100 Jahre nach der Gründung der Rechtspartei fand im Kinneksbond in Mamer der Neujahrsempfang der CSV statt. Rund 1000 Parteimitglieder und Freunde der CSV waren der Einladung gefolgt. Ein für den Neujahrsempfang noch nie dagewesener Andrang. Parteipräsident Michel Wolter erläuterte die Entwicklung von Rechtspartei und CSV, die stets eine Partei aus dem Volk und für das Volk gewesen sei. Fraktionspräsident Jean-Claude Juncker machte deutlich, dass die CSV und ihre Fraktion gut aufgestellt sind und die Oppositionsarbeit verantwortungsbewusst und konzentriert angehen werden.

## **CSV-Akademie: Weiterbildungsangebot für die Mitglieder**

Die CSV-Akademie, die unter ihrer aktuellen Form im September 2012 ins Leben gerufen wurde und die seither die Bildungsarbeit der CSV bündelt, wurde 2013 mit großem Erfolg fortgesetzt. Seit dem vergangenen Nationalkongress vom 9. März 2013 wurden sechs Bildungsangebote organisiert, die ein breites Spektrum der politischen Arbeit und der Parteiarbeit abdeckten. Die Themen waren: die Zukunftsperspektiven des Industriestandortes, die Arbeit mit den sozialen Medien, die ungleichen globalen Wirtschaftsbeziehungen, Gemeindefinanzen, Politik für die älteren Generationen sowie die Entwicklung der Kinderbetreuung und deren Zielsetzungen.

Aufgrund der vorgezogenen Wahlen konnte das umfassende Bildungsprogramm für Sommer und Herbst 2013 nicht vollständig realisiert werden. Doch ist es vorgesehen diese Angebote nachzuholen und in diesem Sinne sind bereits konkrete Schritte erfolgt.

Alle Bildungsangebote waren ausnahmslos gut besucht. Den Referenten ist an dieser Stelle für ihren Einsatz und die hohe Qualität ihrer detaillierten Erläuterungen zu danken.

Der Schwerpunkt des neuen Bildungsprogramms für Frühjahr 2014 steht fest. Er liegt auf der 100-jährigen Geschichte der CSV, der Entwicklung ihrer Werte und Grundsatzpositionen sowie der Position der CSV innerhalb der europäischen christlich-sozialen und christdemokratischen Parteienfamilie sowie der Europäischen Volkspartei (EVP). Ein besonderes Bildungsangebot widmet sich dem Begriff der Nachhaltigkeit, der über seine ökologische Komponente hinaus, in seiner ganzen Bandbreite analysiert werden soll.

Im Rahmen der Überarbeitung der CSV-Statuten, die auf dem außerordentlichen CSV-Nationalkongress vom 11. Juli 2013 einstimmig angenommen wurde, wurde die CSV-Akademie als Bestandteil der Parteiarbeit in die Statuten aufgenommen.

## Erscheinungsbild und externe Kommunikation

### Neue Corporate und neues Parteilogo

In Zusammenarbeit mit Luc Mullenberger und Sacha Rein wurde ab dem Nationalkongress vom 9. März 2013 das neue Erscheinungsbild der CSV und vor allem das neue Parteilogo sowohl innerhalb aller Parteistrukturen, als auch im Rahmen der Kommunikation der Partei nach außen konsequent umgesetzt.



Nach 12 Jahren war eine Auffrischung des alten „Brandings“ Anfang 2013 unumgänglich geworden. Unter anderem wurde die Farbe angepasst, so, dass das Orange kräftiger wirkt und auf allen Materialien besser zur Geltung kommt. Eine anmutigere und modernere Schrift ergänzt die farblichen Veränderungen. Allgemein sollte die neue Corporate die Partei frischer, dynamischer, einheitlicher und freundlicher wirken lassen.

Zudem ging man im Rahmen der Nationalkongresse dazu über den Redner klarer in den Mittelpunkt zu rücken. In diesem Sinne wurde die Bühne während der Nationalkongresse übersichtlicher gestaltet.

### Internet und soziale Medien

In den letzten elf Monaten hat die Partei den Ausbau ihres Auftritts auf Facebook weiter vorangetrieben. Die Seite wird ständig mit neuen Beiträgen, mit Fotos und Videos aktualisiert. Mit Erfolg. So konnten wir in den letzten Monaten einen massiven Zuwachs an Befürwortern verzeichnen. Hatten zur Zeit des Nationalkongresses vom 9. März 2013 937 Leute die CSV-Seite auf Facebook „geliked“, sind es heute schon über 4200. Damit liegt die CSV von allen luxemburgischen Parteien auf dem ersten Platz, noch vor der Piratenpartei und den Grünen. Im Übrigen liegt die CSV somit auch vor einigen Schwesterparteien, wie dem belgischen cdH, einer CDU Saar oder CDU Rheinlandpfalz und nicht allzu weit entfernt von einem flämischen CD&V oder einer CDU Nordrhein-Westfalen, die immerhin alle auf viel größere Bevölkerungszahlen zurückgreifen können. Die Zahl unserer „Likes“ hat sich innerhalb eines Jahres mehr als vervierfacht, wobei insbesondere die Wahlkampagne die Aufmerksamkeit der Facebooknutzer auf sich zog. Allein in den drei Monaten der Kampagne mehrten sich die Befürworter von etwa 1300 auf 3600.

Wichtig war in diesem Zusammenhang auch die Verstärkung der Mitarbeiter im Generalsekretariat durch eine Graphikerin, was ein schnelleres Reagieren erlaubte und der Partei für die Zukunft auf diesem Gebiet noch viele Möglichkeiten eröffnet. Leben die sozialen Medien doch vor allem von Bildern, Graphiken und Videos. Demnach lässt sich die Aktivität der Partei auf Facebook, wie auch die der Mandatsträger und Mitglieder sicherlich noch verbessern, doch können wir im Großen und Ganzen festhalten, dass das letzte Jahr auf Facebook für die CSV ein voller Erfolg war. Selbstverständlich wuchs damit jedoch auch das Arbeitsvolumen des Generalsekretariats.

Auch auf Twitter wurde die Partei mittlerweile tätig. Im Augenblick beschränkt sich die CSV-Twitterexistenz zwar noch auf die Begleitung der Nationalkongresse. Doch ist bereits ein Ausbau in Planung. Die Partei ist auch hier auf dem richtigen Weg.

Festzuhalten bleibt, dass wir vor allem bei wichtigen Großveranstaltungen, wie den Nationalkongressen oder dem Wahlkonvent von Juli 2013, auch dank der Hilfe mehrerer CSJler, auf den sozialen Medien sehr präsent und aktiv waren.

Ein besonders wichtiger Schritt in der Kommunikationsarbeit der Partei bestand darin, dass man letztes Jahr dazu übergang, nicht nur die Kongresse, sondern auch weitere Parteauftritte wie Pressekonferenzen via Livestream im In-



ternet zu übertragen. Diese Aufnahmen konnten später als Videobeiträge auf der Internetseite und auf den sozialen Medien eingebaut werden. Zudem wurden sie mehrmals auf Dok.tv ausgestrahlt.

Während der Wahlkampagne wurde eine eigene CSV-App für Tablets und Smartphones ausgearbeitet, inklusive Agenda, Kandidatenpräsentation und virtuellem Wahlzettel. Die App wurde mittlerweile auf die Parteiarbeit nach den Wahlen umgestellt. Die Funktionen sind augenblicklich noch auf das Wesentlichste beschränkt, doch laufen hier bereits die Gespräche zwischen Generalsekretariat und Fraktion, um die App sinnvoll auszubauen. Auch ist vorgesehen, die Vorbereitungen einer Newsletter per Email nun endlich zügig abzuschließen.



Für die Wahlen wurde eine spezifische Wahlinternetseite eingerichtet. Das Hauptziel der Seite war es, dass die wichtigsten Informationen die Wähler schnell und übersichtlich erreichen konnten. Dementsprechend waren die Rubriken, neben der Kandidatenvorstellung, dem Agenda, den Videospots und einigen Aufrufen zum Mitmachen, auf

„Eise Bilan“, „Eise Programm“ und „Eise Premier“ begrenzt. Dank der Möglichkeit sich einfach und unkompliziert auf der Wahlseite zu melden, konnten zudem zahlreiche freiwillige Helfer für die logistische Arbeit gewonnen werden.

Bereits im Dezember 2012 war die neue Homepage der Partei online gegangen. Sie sollte es im Laufe der Zeit ermöglichen, dass neben den Leistungen der Partei und Fraktion, auch die Regierungsarbeit, die Arbeit der CSV-Vertreter in Europa sowie die Arbeit in den Sektionen und Gemeinden besser hervorstechen können. Wir wollten erreichen, dass die CSV, mehr als zuvor, als das dargestellt würde, was sie auch wirklich ist. Ein Zusammenschluss von mehr als 10.000 Menschen, die sich im Alltag durch ihr politisches Engagement für die Gesellschaft und ihre Mitmenschen einsetzen. Im Laufe des letzten Jahres wurden diesbezüglich Fortschritte erzielt, doch planen wir insbesondere die Zusammenarbeit mit den Sektionen und unseren Europavertretern noch zu verbessern.

Im Laufe des Jahres 2013 wurden die Internetseite sowie alle weiteren Auftritte der Partei im World Wide Web auf das neue Erscheinungsbild der CSV umgestellt. Zusammen mit dem Entwickler der Webseite Michel Weimerskirch führte man einige sichtbare und viele von außen nicht wahrnehmbare strukturelle Optimierungen durch. Auch wurden für die Parteimitglieder und für die Mandatsträger der Parteigremien weitere Funktionen unter „Meng CSV“ hinzugefügt. So sind u.a. Anmeldungen für die aktuellen Weiterbildungsangebote der CSV-Akademie, aber auch Änderungen der eigenen Mitgliederdaten über die Internetseite einfach und bequem möglich. Zudem wurde auf allen csv.lu-Internetseiten (sowohl die der Partei als auch den Sektionsseiten) eine vollständige SSL-Verschlüsselung aktiviert (Umstellung von HTTP auf HTTPS). Dadurch ist der Datenaustausch zwischen Benutzer und Webserver abge-

sichert. Das Downloadcenter für die Mandatsträger der Parteigremien wurde Schritt für Schritt erweitert. Die neue Corporate Identity wurde auch hier umgesetzt. So wurde das neue Logo für sämtliche Parteigremien, inklusive die der Unterorganisationen, durchdekliniert. Diese können seither im Downloadcenter, genau so wie die neue Schrift der Partei, die Dokumentationen zum neuen Erscheinungsbild und erste Flugblattvorlagen heruntergeladen werden.

### Printpublikationen

Das Generalsekretariat veröffentlicht, in der Regel gemeinsam mit der Fraktion, eine Reihe von Publikationen.

#### - „Op de Punkt“

Der OdP, eine gemeinsame Initiative von Sektionen, Partei und Fraktion, erschien seit dem vergangenen Nationalkongress (09.03.2013) vor der Wahlkampagne noch einmal im April 2013. Es beteiligten sich 25 Sektionen an dieser Ausgabe, was einer Auflage von fast 100.000 Exemplaren entspricht. Der OdP hat sich damit als wesentlicher Pfeiler der CSV-Kommunikation fest etabliert. Durch seinen Aufbau, der lokale sowie nationale Seiten umfasst, erlaubt er, die Positionen der CSV auf Gemeindeebene, wie zu nationalen Fragestellungen darzulegen.

Als Neuerung wurde im Frühjahr 2013 eingeführt, zusätzlich noch einen rein nationalen „Op de Punkt“ zu drucken, der von denjenigen Sektionen ausgetragen werden kann, die die Partei unterstützen, jedoch keine eigenen Artikel schreiben möchten. Die Artikel sind dann nicht auf die jeweilige Gemeinde abgestimmt, sondern die Partei nimmt hier zu nationalen und bezirksspezifischen Themen Stellung.

Während der Wahlvorbereitungen und der Wahlkampagne wurde der „Op de Punkt“ nicht länger für lokale Themen, sondern exklusiv nur noch zur Vermittlung der nationalen CSV-Positionen genutzt. Auch wurden sie auf dem Postweg an alle Haushalte im Land verschickt und jedes Mal an die vier Bezirke angepasst. Ein solcher Wahl-„Op de Punkt“ erschien im Juli, sowie im September und Oktober 2013.

Eine erste traditionelle Ausgabe nach den Wahlen, diesmal wieder in Zusammenarbeit mit den Sektionen, ist augenblicklich in Vorbereitung und soll nun Anfang März erscheinen.

#### - CSV-Profil

Auch im Arbeitsjahr 2013-2014 und insbesondere während der Wahlkampagne erschien das CSV-Profil regelmäßig am Samstag als Beilage im Luxemburger Wort. Potentiell konnten wir somit immer wieder die 177.000 Leser der Zeitung erreichen. Im Profil nahm die CSV detailliert Stellung zu

den aktuellen politischen Themen und informierte über die Arbeit in Regierung, Partei und Fraktion.

#### - „CSV ELO“

Im November 2012 erschien die erste Ausgabe des neuen Mitgliedermagazins. 2013 und 2014 wurden dann drei weitere Ausgaben des „CSV ELO“ veröffentlicht: im Mai 2013, im September 2013 und im Januar 2014. Die Schwerpunkte der Ausgaben lagen beim CSV-Familienfest, den Wahlen sowie dem Lebenswerk von Pierre Werner. Zu den Standardrubriken des Magazins zählen u.a. Informationen zu den Weiterbildungsangeboten der CSV-Akademie sowie ausführliche Fotorückblicke auf die zahlreichen Aktivitäten der unterschiedlichen Parteigremien.

### Pressearbeit der CSV



Auch im Bereich der Pressearbeit waren wir sehr aktiv. So hat das CSV-Generalsekretariat auch im letzten Jahr Pressemitteilungen zu aktuellen politischen Themen veröffentlicht. Zudem wurden regelmäßig Pressekonferenzen abgehalten, die man systematisch per Livestream im Internet übertrug.

Zur Pressearbeit gehören ebenfalls regelmäßige „Freie Tribünen“ in der Wochenzeitung „Lëtzebuurger Land“ sowie auf „RTL Radio Lëtzebuerg“ und Radio 100,7.

## INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

### Politische Versammlungen der Europäischen Volkspartei (EVP)



Am 11. November 2013 wurde Joseph Daul zum neuen Vorsitzenden der Europäischen Volkspartei bestimmt. Diese Wahl war nach dem Tod des langjährigen Präsidenten Wilfried Martens am 9. Oktober 2013 notwendig geworden. Die CSV wurde auf der Wahlversammlung der EVP in Brüssel von Generalsekretär Laurent Zeimet und der Europaabgeordneten Astrid Lulling vertreten.

Am 27. Und 28. Januar 2014 nahmen der Fraktionspräsident Jean-Claude Juncker und CSV-Vizepräsident Claude Wiseler an der politischen Versammlung der EVP in Brüssel teil. Hier wurden u.a. Resolutionen zur Energiepolitik und dem Klimawandel, zur Sicherheit im Internet und zur kritischen Situation in der Ukraine angenommen.

### Zusammenarbeit in der Großregion

Gute Beziehungen pflegt die CSV zu den befreundeten Parteien in der Großregion, u.a. zur CDU Saar mit der ein regelmäßiger Austausch stattfindet.

Im März 2013 folgte das Generalsekretariat einer Einladung der CDU Saar und war Gast bei der Kampagnenkonferenz der CDU Deutschland in Völklingen.

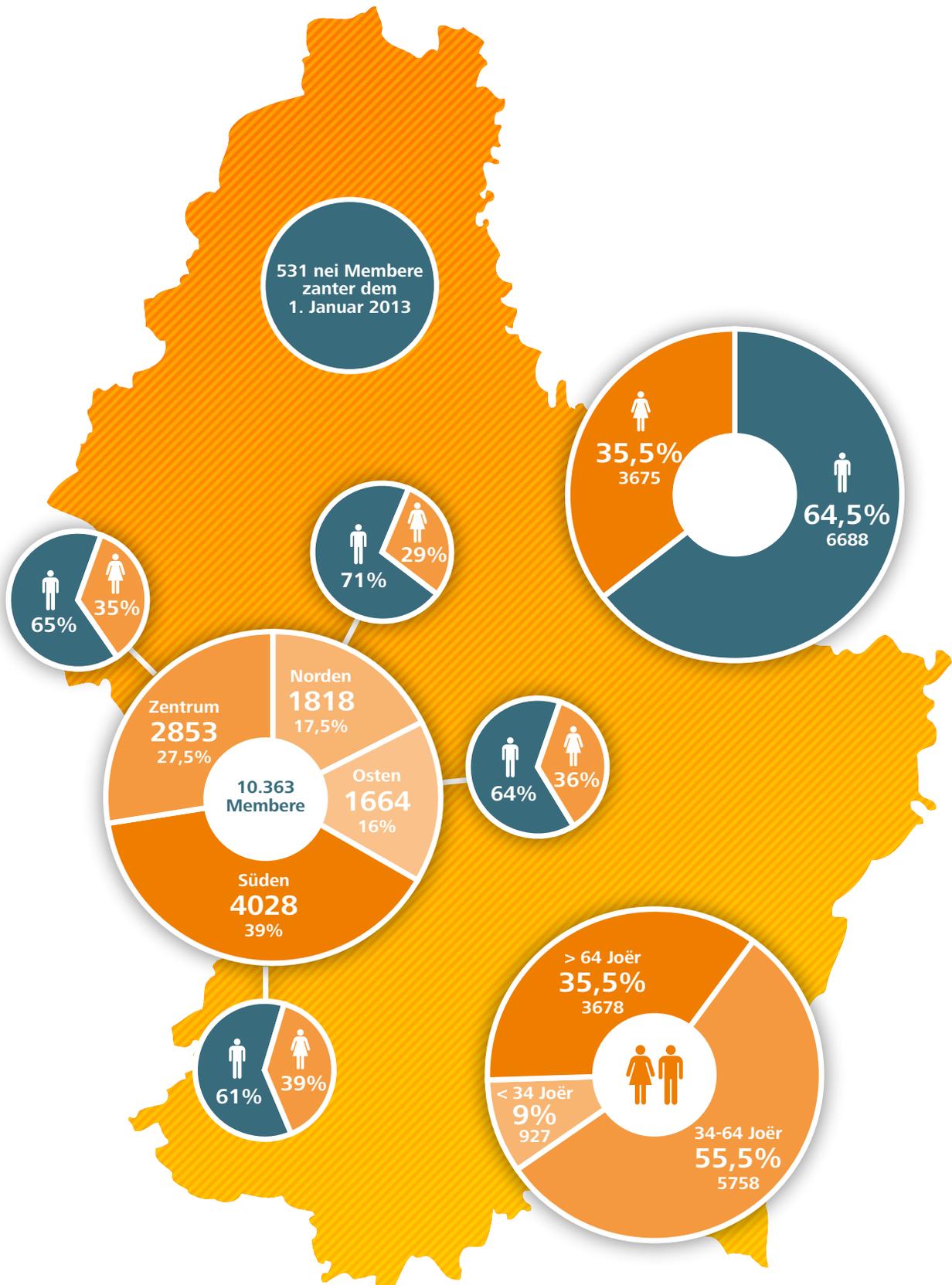
Am 17. Mai 2013 war Stephan Toscani, Finanz- und Europa-minister aus dem Saarland, auf Besuch in Luxemburg. Zusammen mit CSV-Parteipräsident Michel Wolter, Generalsekretär Laurent Zeimet, dem beigeordneten Generalsekretär Pierre Lorang sowie der CSV-Abgeordneten Martine Mergen wurde über die Zusammenarbeit in der Großregion und gemeinsame Aktivitäten von CSV und CDU Saar diskutiert. Weitere Gespräche folgten mit den Ministern Marc Spautz und Jean-Marie Halsdorf sowie dem Abgeordneten Félix Eischen.

### Austausch mit dem „Mouvement pour la Démocratie“

Mehrere Unterredungen gab es Ende 2013 mit Vertretern des „Mouvement pour la Démocratie“, eine der wichtigsten Parteien auf Kap Verde, die auch viele Mitglieder in Luxemburg zählt.



# DIE PARTEI IN ZAHLEN





**CSV-FRAKTION**

# DAS PARLAMENTSJAHR 2012-2013

## BERICHT DER CSV-FRAKTION



Der vorliegende Bericht spiegelt im Wesentlichen die Tätigkeiten der CSV-Fraktion während der Kammersession 2012-2013 wieder.

Während der Kammersession 2012-2013:

- fanden 45 öffentliche Sitzungen statt;
- wurden 636 Kommissionssitzungen sowie Sitzungen von verschiedenen Ausschüssen, darunter 20 Sitzungen der „Conférence des Présidents“ und 23 Sitzungen des „Bureau“, einberufen;
- wurden 108 Gesetzesvorlagen seitens der Regierung im Plenum eingebracht und 93 Gesetzesentwürfe angenommen;
- wurden 4 Änderungsvorschläge bezüglich der Geschäftsordnung des Parlaments hinterlegt;
- wurde 1 Änderungsvorschlag über die Verfassung eingebracht;
- wurden 14 großherzogliche Verordnungsvorlagen dem Parlament unterbreitet;
- wurden 16 großherzogliche Verordnungsvorlagen begutachtet;
- gab es 10 Aktualitätsstunden und 3 Interpellationsanfragen;
- haben 16 Debatten, davon 3 Konsultationsdebatten und 8 Orientierungsdebatten, stattgefunden;
- wurden 15 Motionen und 12 Resolutionen gestimmt;
- wurden 549 schriftliche, 62 mündliche Fragen (während der Fragestunden im Kammerplenum) und 7 erweiterte Fragen an die Regierung gestellt;
- wurden 3 begründete und 2 politische Stellungnahmen zu verschiedenen europäischen Vorschriften und Mitteilungen eingebracht;

- gab es 4 Regierungserklärungen u.a. die jährliche Erklärung vom Premierminister zur Lage der Nation.

Die CSV-Fraktion war während der Kammersession 2012-2013 erneut sehr aktiv. So stellte sie in fast 2/3 der Fälle - insgesamt 60 Mal - den Berichtersteller zu diversen Gesetzesvorlagen. Wichtige Gesetze wurden während der letzten Kammersession 2012-2013 verabschiedet, darunter:

- die Reform des Pensionssystems;
- das Sparmaßnahmenpaket;
- die Abänderung des Postgesetzes;
- das Gesetz bezüglich der Family-Office-Aktivitäten;
- die Umsetzung der EU-Direktive über das Omnibusgesetz;
- ein Gesetz betreffend die Aussetzung des ETS-Systems auf interkontinentale Flüge;
- ein Gesetz zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs;
- ein Gesetz gegen die Ausnutzung von Schwäche;
- die Anpassung des Landesplanungsgesetzes;
- etliche Gesetze im Bereich der öffentlichen Bauten (Sanierung der Adolphe-Brücke, Bau eines Lyzeum in Clervaux, Bau der Nationalbibliothek in Luxemburg-Kirchberg);
- die Abänderung des Kommunalgesetzes;
- das Gesetz über die Umsetzung der AIFM-Richtlinie, die die Manager von sogenannten alternativen Investmentfonds regulieren soll;
- die Anhebung des Sozialmindestlohns ab dem 1. Januar 2013;
- die Abänderung des Asylgesetzes und des Gesetzes über den freien Personenverkehr und die Immigration im Sinne eines besseren Schutzes für Asylbewerber;

- die Reform des Strafregisters;
- die Zustimmung zum Abkommen zwischen Luxemburg und der Bundesrepublik Deutschland über die Erweiterung der Eisenbahnverbindung zwischen den Städten Luxemburg und Trier;
- das Antitabak-Gesetz;
- ein Gesetz, welches die Schaffung der ALIA vorsieht (Autorité luxembourgeoise indépendante de l'audiovisuel);
- die Abänderung des Gesetzes über die häusliche Gewalt;
- das erste Gesetz innerhalb der EU im Bereich des Cloud Computing;
- die Abänderung des Gesetzes über die Studienbeihilfen.

Von den insgesamt 15 Motionen und 12 Resolutionen, die während der letzten Kammersession gestimmt wurden, wurde jeweils eine von CSV-Abgeordneten eingebracht. Die CSV-Fraktion beantragte zudem eine Orientierungsdebatte zur Lage des Weinbaus in Luxemburg. Von den 549 schriftlichen Fragen an die Regierung wurden insgesamt 101 von CSV-Abgeordneten verfasst.

Die interne Fraktionsarbeit von Oktober 2012 bis Juli 2013 lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- die CSV-Fraktion kam 35 Mal zusammen;
- die CSV-Fraktion hat 40 Mal Interessengruppen, Organisationen und Institutionen im Rahmen bestehender Gesetzesentwürfe empfangen.

Ungeachtet dessen, dass sich die Parlamentsarbeiten zwischen dem 10. Juli 2013 und den vorgezogenen Wahlen im Eigentlichen auf die alltäglichen Geschäfte beschränkten, bleibt festzuhalten, dass das Parlamentsjahr 2012-2013 ein sehr arbeitsreiches und produktives Jahr war.

Die Tätigkeiten der CSV-Fraktion lassen sich aber nicht nur auf die rein parlamentarische Arbeit, i.e. die Überarbeitung und Verabschiedung von Gesetzestexten auf nationaler Ebene, reduzieren. Vielmehr vertritt die CSV-Fraktion die Interessen Luxemburgs in vielen internationalen Gremien.

Sie pflegt auch freundschaftliche Beziehungen zu ihren Schwesterparteien und deren Fraktionen. Im Mai 2013 war die CDU-Landtagsfraktion unter Leitung ihrer Vorsitzenden Julia Klöckner in Luxemburg zu Besuch. Es kam zu einem Gedankenaustausch u.a. mit dem damaligen Premierminister Jean-Claude Juncker und einigen anderen CSV-Kabinettsmitgliedern, sowie auch Mitgliedern der CSV-Fraktion.

Anlässlich der vorgezogenen Wahlen vom Oktober 2013 erstellte die CSV-Fraktion noch im Sommer 2013 eine Bi-

lanz ihrer parlamentarischen Arbeit, welche die ganze Legislaturperiode 2009-2013 erfasste. Diese Bilanz wurde Mitte September 2013 an alle Haushalte versandt. Bis zu den vorgezogenen Wahlen im Oktober 2013 unterzog die CSV-Fraktion verschiedene Dossiers, welche während der Legislaturperiode zur Sprache gekommen sind, einer kritischen Analyse und verfasste themenbezogene eine Art Bestandsaufnahme.

Seit Dezember 2013 und dem Einzug der blau-rot-grünen Koalition in der Regierung ist die CSV in der Opposition. Das hatte unweigerlich auch Folgen auf die personelle Besetzung der Fraktion. Die Geschicke der CSV-Fraktion werden nämlich seither von Jean-Claude Juncker gelenkt. Claude Wiseler steht ihm als beigeordneter Präsident zur Seite, der seinerseits auf die Unterstützung von Gilles Roth und Octavie Modert als Vize-Präsidenten zählen kann.

Seit Ende des Jahres 2013 hat die Fraktion auch ein neues internes „Bureau“ bestehend aus: Jean-Claude Juncker, Claude Wiseler, Gilles Roth, Octavie Modert, Françoise Hetto-Gaasch, Jean-Marie Halsdorf, Laurent Mosar, Marc Spautz und die, auf ihrem Posten bestätigte, Fraktionssekretärin Nadia Rangan.

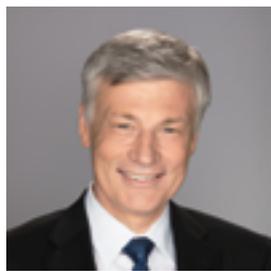


#### **KONTAKT**

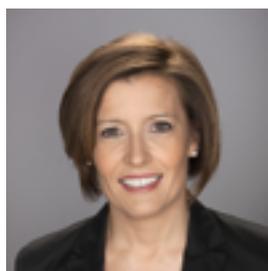
CSV-Fraktioun  
13, rue du Rost  
L-2447 Lëtzebuerg  
Tel: 47 10 55 -1  
Fax: 22 59 22  
E-Mail: csv@chd.lu



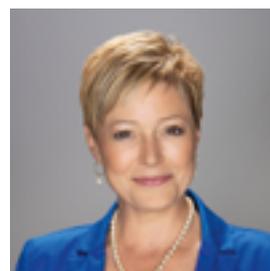
**Jean-Claude Juncker**



**Claude Wiseler**



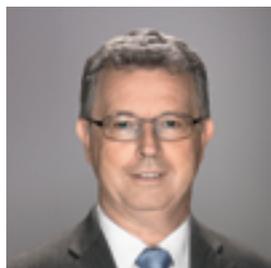
**Diane Aehm**



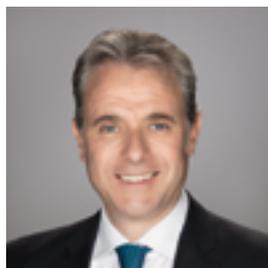
**Sylvie Andrich-Duval**



**Nancy Arendt**



**Emile Eicher**



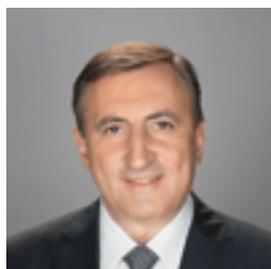
**Félix Eischen**



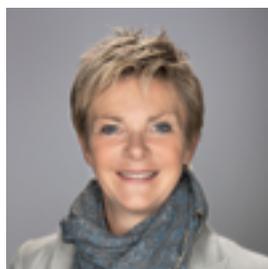
**Luc Frieden**



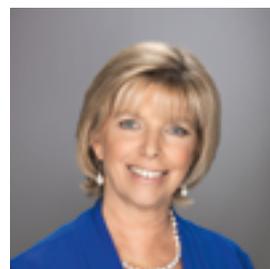
**Léon Gloden**



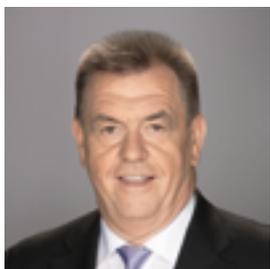
**Jean-Marie Halsdorf**



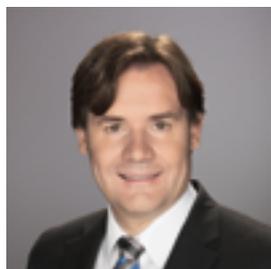
**Martine Hansen**



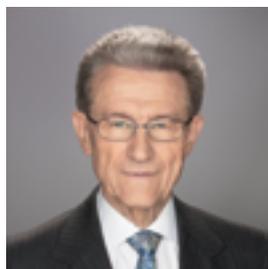
**Françoise Hetto-Gaasch**



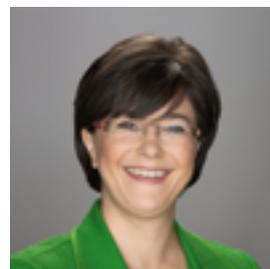
**Aly Kaes**



**Marc Lies**



**Paul-Henri Meyers**



**Octavie Modert**



**Laurent Mosar**



**Marcel Oberweis**



**Gilles Roth**



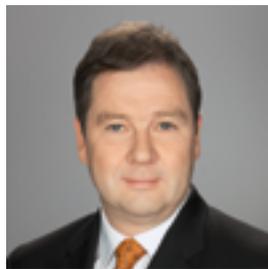
**Marco Schank**



**Marc Spautz**



**Serge Wilmes**



**Michel Wolter**





# **CSV-EUROPAABGEORDNETE**

# GEORGES BACH



Im Laufe des letzten Jahres, war ich Mitglied folgender parlamentarischer Ausschüsse und Delegationen:

## PARLAMENTARISCHE AUSSCHÜSSE

### **Vollständiges Mitglied :**

- Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr

### **Stellvertretendes Mitglied :**

- Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

## DELEGATIONEN

### **Vollständiges Mitglied :**

- Delegation für die Beziehungen zur Schweiz und zu Norwegen, im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss EU-Island und im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss Europäischer Wirtschaftsraum

### **Stellvertretendes Mitglied :**

- Delegation des «EU-Türkei» Ausschusses

## AUSSCHUSS FÜR TRANSPORT UND TOURISMUS

Im Transport und Tourismusausschuss lagen 2013 meine besonderen Prioritäten bei zwei Dossiers: die Revision der Flugpassagierrechte und das Vierte Eisenbahnpaket.

Als Berichterstatter für die Überarbeitung der Rechte von Flugpassagieren habe ich mich sehr intensiv dafür eingesetzt, dass die Grauzonen und Unklarheiten in der bestehenden Gesetzeslage behoben werden. Passagiere sollen klare und verständliche Rechte haben, welche sie im Falle von langen Verspätungen, annullierten Flügen oder

beschädigtem Gepäck ohne größeren Aufwand einklagen können. So konnten wir im Parlament zahlreiche Verbesserungen erreichen, wie zum Beispiel einen Anspruch auf Entschädigung ab 3 Stunden Verspätung bei der Ankunft am Endziel, eine klare und eingeschränkte Definition von «außergewöhnlichen Umständen» um zu vermeiden, dass die Airlines diesen Vorwand benutzen, um keine Entschädigungen zu zahlen, eine bessere Information von Passagieren über ihre Rechte während allen Stadien der Reise, usw. Wir haben uns auch mit den Problemen von beschädigtem oder verlorenem Gepäck und Regeln für die Mitnahme von Handgepäck beschäftigt und einige Fortschritte erzielt.

Beim Vierten Eisenbahnpaket handelt es sich um ein sehr komplexes und umfangreiches Dossier, welches sechs verschiedene legislative Texte betrifft. Trotzdem haben wir Ende 2013 hier eine erste Einigung im Parlament erreicht. Ich habe mich besonders in den technischen Berichten eingebracht und insbesondere bei der Frage der Eisenbahnsicherheit mitgearbeitet. Die technische Interoperabilität und die damit einhergehende Kompetenzen der Europäischen Eisenbahngesellschaft waren weitere Schwerpunkte. Auch bei den politischen Fragen zu der Marktöffnung des nationalen Personenverkehrs und der öffentlichen Ausschreibungen konnte ich einige Akzente setzen.

Weitere Dossiers im Transportbereich waren auch noch die Begrenzung der Flugzeiten von Piloten und Kabinenpersonal, der Einsatz von längeren und schwereren LKWs auf Europas Straßen und die Einführung von digitalen Tachygraphen für eine bessere Überprüfung der Lenk- und Ruhezeiten der Lastkraftwagenfahrer. Wir haben außerdem eine Einigung bei einer europaweiten Harmonisierung der technischen Kontrollen von Fahrzeugen erreicht.

Straßenverkehrssicherheit liegt mir auch ganz besonders am Herzen, hier habe ich als Redner an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, zuletzt bei der Vorstellung des DEKRA Berichtes zur Straßenverkehrssicherheit im November 2013.

### **AUSSCHUSS FÜR BESCHÄFTIGUNG UND SOZIALE ANGELEGENHEITEN (EMPL)**

Im Sozial- und Beschäftigungsausschuss war 2013 eines der wichtigsten Dossiers die Entsenderichtlinie von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen und der Entwicklung des Binnenmarkts. Die Richtlinie dient dazu, die bereits bestehende Entsenderichtlinie 96/71/EC besser umzusetzen. Ich habe mich für eine offene Liste der Kontrollmaßnahmen ausgesprochen, sowie dafür, dass Mitgliedstaaten dazu verpflichtet werden, ein System der Subunternehmerhaftung einzuführen. Beide Elemente sind von großer Wichtigkeit, um Arbeitnehmerrechte EU-weit zu stärken und sind im Sinne der luxemburgischen Wirtschaft. Ich bin zufrieden, dass das Parlament, ausgehend von grundlegend verschiedenen Ansichtsweisen, eine Mehrheit in diesem Sinne gefunden hat.

Ich war Schattenberichtersteller für den Bericht über Öko-Innovation, der neue Wege für Arbeitsplätze und Wachstum durch Umweltpolitik aufweist. In diesem Sektor muss meines Erachtens deutlich mehr in die Forschung investiert werden und der Zugang zu beruflicher Bildung und Qualifikation muss vereinfacht werden.

Des Weiteren, war ich Schattenberichtersteller für den Bericht über die Luftfahrtaußenpolitik der EU. Ich bin der Überzeugung, dass in dieser Branche ein großes Wachstumspotenzial besteht, wenn Europa heute die nötigen Investitionen in die Flughafeninfrastrukturen tätigt. Die Luftfahrtaußenpolitik der EU muss dem Druck der internationalen Konkurrenz, besonders im Hinblick auf die schnelle Entwicklung des asiatisch-pazifischen Raums, standhalten. Folglich, ist eine einheitliche Luftfahrtaußenpolitik für die EU unumgänglich.

In gleicher Funktion habe ich die Verordnung für Hafendienste und für die finanzielle Transparenz der Häfen betreut, bei der es sich um den 3ten Versuch der Kommission handelt eine Liberalisierung der Hafendienstleistungen vorzunehmen. Da auf EU-Ebene ein Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog für die Häfen eingerichtet wurde, lag mein Fokus bei der Wahrung der Ansprüche der Arbeitnehmer und ihrer sozialen Rechte.

2013 war besonders durch die Verhandlungen des Mehrjährigen Finanzrahmens 2014-2020 geprägt. Im EMPL-Ausschuss haben wir dazu die Verordnung des Europäischen Sozialfonds (ESF) verhandelt. Diese haben sich äußerst schwierig gestaltet, da der Rat für eine Herabsetzung des Budgets war. In der Hauptsache ging es darum 25% des Kohäsionsfonds für das Budget des ESF zu erzielen, am Ende mussten wir uns mit 23% begnügen. Wir konnten sicherstellen, dass 20% des ESF gegen die Armutbekämpfung durch Arbeitsintegration eingesetzt werden, sowie 3 Milliarden Euro für die Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit.

Der Hilfsfonds für die am stärksten von Armut betroffenen Personen konnte für den Zeitraum 2014-2020 beibehalten werden mit 3,5 Milliarden Euro, die gleiche Summe wie 2007-2013, was ein großer Erfolg war. Dieser Hilfsfond ersetzt das Programm für die Abgabe von Nahrungsmitteln.

Der Europäische Fond für die Anpassung an die Globalisierung unterstützt die Wiedereingliederung europäischer Arbeitnehmer in das Erwerbsleben, die aufgrund von Strukturveränderungen im Welthandelsgefüge arbeitslos geworden sind. Für den Zeitraum 2014-2020 konnte der Fond auf die Arbeiter, die selbständig sind oder Zeitverträge haben, erweitert werden, was besonders jungen Menschen zugutekommt.

Unter anderem habe ich mich aktiv an folgenden Dossiers beteiligt: Der Bericht über wirksame Kontrollen am Arbeitsplatz als Strategie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Europa, der Bericht über sozialen Schutz für alle, einschließlich der Selbstständigen, der Bericht über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen im Rahmen einer konzerninternen Entsendung, der Bericht für beschäftigungspolitische Maßnahmen der Mitgliedstaaten zum Untersuchungsbericht über die Rolle und die Tätigkeiten der Troika in Bezug auf Programmländer des Euro-Währungsgebiets.

#### **KONTAKT**

Büro in Brüssel:  
Europaparlament  
Bât. Altiero Spinelli  
12 E 107  
60, rue Wiertz  
B-1047 Bruxelles  
Tel.: +32 2 28 45113  
Fax : +32 2 28 49113

Büro in Straßburg:  
Europaparlament  
Bât. Louise Weiss T09 093  
1, avenue du Président  
Robert Schuman  
CS 91024  
F-67070 Strasbourg  
Tel.: +33 3 881 75113  
Fax: +33 3 881 79113

[georges.bach@europarl.europa.eu](mailto:georges.bach@europarl.europa.eu)

# FRANK ENGEL

Au cours de l'année écoulée, j'ai fait partie des commissions parlementaires et délégations interparlementaires suivantes :

## COMMISSIONS PARLEMENTAIRES

### Membre effectif :

- Commission des libertés civiles, de la justice et des affaires intérieures (LIBE)

### Membre suppléant :

- Commission du marché intérieur et de la protection des consommateurs (IMCO)
- Commission spéciale contre la criminalité organisée, corruption et blanchiment de capitaux (CRIM)

## DÉLÉGATIONS

### Membre effectif :

- Délégation à l'Assemblée parlementaire paritaire ACP-UE
- Délégation pour les relations avec le parlement panafricain
- Délégation à la commission parlementaire mixte UE-ancienne République yougoslave de Macédoine (depuis janvier 2014)

### Membre suppléant :

- Délégation pour les relations avec la péninsule coréenne
- Délégation pour les relations avec l'Iran (depuis janvier 2014)

En tant que Chef de la délégation luxembourgeoise au sein du PPE, je fais aussi partie de la présidence élargie, ainsi que du bureau du groupe du PPE.

## COMMISSION DES LIBERTÉS CIVILES, DE LA JUSTICE ET DES AFFAIRES INTÉRIEURES (LIBE)

Nommé en 2012 rapporteur du PPE sur la problématique de la compatibilité de certains éléments de la nouvelle Constitution hongroise ainsi que de dispositions de la législation secondaire nouvellement en vigueur dans ce pays avec les normes juridiques européennes, j'ai été appelé à articuler la position du groupe PPE tant au cours de réunions de la commission qu'en séance plénière au cours de l'année 2013.

Au cours de l'année 2013, j'ai également suivi de près les débats et travaux relatifs aux nouvelles propositions de la Commission européenne concernant la protection des données personnelles.

Enfin, en tant que rapporteur du PPE sur la directive relative à la prévention de l'utilisation des systèmes financiers aux fins du blanchiment de capitaux et du financement du terrorisme COM (2013)0045, je suis, en ce début d'année, pleinement engagé dans la négociation finale des compromis portant notamment sur les questions épineuses des registres centraux pour tout bénéficiaire effectif, des registres pour les personnes exposées politiquement ainsi que de l'inclusion des jeux de hasard dans ce dispositif.



**FACEBOOK**  
[facebook.com/  
FrankEngel.eu](https://www.facebook.com/FrankEngel.eu)  
**INTERNET**  
<http://frankengel.lu>

Dans le cadre des travaux de la Commission LIBE, j'ai aussi eu l'opportunité de présider une délégation parlementaire en Bulgarie dont le but fut de s'informer sur les conditions d'accueil et d'hébergement des réfugiés syriens.

### **COMMISSION DU MARCHÉ INTÉRIEUR ET DE LA PROTECTION DES CONSOMMATEURS (IMCO)**

Au sein de cette commission, mes travaux en tant que Rapporteur du PPE sur la «Directive sur la passation des marchés» COM(2011)896 et la «Directive sur la Passation de marchés dans les secteurs de l'eau, de l'énergie, des transports et des services postaux» COM(2011) 895 se sont accomplis par le vote en plénière en janvier 2014.

Après plus de 2 ans de négociations, l'accord trouvé est un grand succès et permet, après la transposition par les États-membres, d'améliorer la dépense publique dans les États-membres. En termes d'attribution de contrats, les acheteurs sont incités de choisir l'offre économiquement la plus avantageuse et non la moins-disante. Le texte clarifie également la possibilité d'intégrer des considérations sociales et environnementales dans l'achat public. Les acheteurs peuvent désormais exiger que les produits et services portent des labels spécifiques certifiant qu'ils présentent certaines qualités environnementales ou sociales.

L'accès des PME aux marchés publics sera facilité en allégeant les charges pesant sur les entreprises liées à la participation à un marché public.

### **COMMISSION SPÉCIALE CONTRE LA CRIMINALITÉ ORGANISÉE, CORRUPTION ET BLANCHIMENT DE CAPITAUX (CRIM)**

La commission spéciale sur la criminalité organisée, la corruption et le blanchiment de capitaux (CRIM) a été mise en place en avril 2012 et avait pour mission d'étudier et d'analyser les phénomènes criminels, ainsi que d'élaborer un plan organique et structuré de lutte contre la criminalité organisée au niveau de l'Union européenne.

Son rapport final a été adopté pendant la session plénière en octobre 2013 et inclut une liste de recommandations pour élaborer un plan d'action européen de lutte contre la criminalité organisée, la corruption et le blanchiment de capitaux.

### **DÉLÉGATION À L'ASSEMBLÉE PARLEMENTAIRE PARITAIRE ACP-UE**

En tant que membre de cette délégation, j'ai été nommé Rapporteur du PPE pour le Rapport sur «Les accords de partenariat économique (APE)» entre l'Union européenne et les

membres du groupe des États d'Afrique, des Caraïbes et du Pacifique (ACP).

Ce rapport traite des étapes suivantes à prendre dans les APE et souligne que la conclusion et la bonne application de tels accords devrait contribuer au développement durable des États ACP. Il donne des recommandations pour que les APE aident à renforcer la conversion des États ACP en économies autosuffisantes.

En décembre 2013 j'ai participé à la mission d'observation électorale pour le second tour de l'élection présidentielle et de législatives au Madagascar.

### **AUTRES ACTIVITÉS PARLEMENTAIRES**

Dans le but de pouvoir évaluer toute l'envergure de la situation en Grèce, j'ai effectué plusieurs missions dans le pays ensemble avec les responsables de Nea Demokratia, parti membre grec du PPE. De plus, j'ai participé à des événements organisés par des membres du Nea Demokratia traitant de sujets à l'ordre de jour de la présidence grecque du Conseil de l'Union européenne pendant le premier semestre de l'année 2014.

Pendant les sessions plénières, comme tous les collègues parlementaires européens du Luxembourg, j'ai pu accueillir nombre de groupes de visiteurs à Strasbourg et Bruxelles pour faire découvrir aux intéressés la vie d'un député européen, visiter les lieux du Parlement européen et discuter avec les groupes sur la politique européenne et nationale.

#### **CONTACT**

Bureau à Bruxelles:  
Parlement européen  
Bât. Altiero Spinelli  
12 E 153  
60, rue Wiertz  
B-1047 Bruxelles  
Tél.: +32 2 28 45 162  
Fax: +32 2 28 49 162

Bureau à Strasbourg:  
Parlement européen  
Bât. Louise Weiss T09 091  
1, avenue du Président  
Robert Schuman  
CS 91024  
F-67070 Strasbourg  
Tél.: +33 3881 75 162  
Fax: +33 3881 79 162

E-mail: [frank.engel@europarl.europa.eu](mailto:frank.engel@europarl.europa.eu)

# ASTRID LULLING

Au cours de l'année écoulée, j'ai fait partie des commissions parlementaires et délégations suivantes :

## COMMISSIONS PARLEMENTAIRES

### Membre effectif :

- Commission des affaires économiques et monétaires (ECON)
- Commission des droits de la femme et de l'égalité des genres (FEMM)

### Membre suppléant :

- Commission de l'agriculture et du développement rural (AGRI)

## DÉLÉGATIONS

### Membre effectif :

- Délégation pour les relations avec les pays d'Amérique centrale
- Délégation à l'Assemblée parlementaire euro-latino-américaine

### Membre suppléant :

- Délégation pour les relations avec les pays de l'Asie du Sud-Est et l'Association des nations de l'Asie du Sud-Est (ANASE)

Je suis également Questeur et seul Membre luxembourgeois du Bureau du Parlement européen.

## COMMISSION DES AFFAIRES ÉCONOMIQUES ET MONÉTAIRES : UNION BANCAIRE ET FISCALITÉ

Les travaux de la Commission des affaires économiques et monétaires sont restés fortement marqués par les effets de la crise économique et financière déclenchée en 2007. L'Union européenne a élaboré des réponses structurelles face aux nouveaux défis. La longueur du processus décisionnel et la complexité des dossiers ont toutefois donné l'impression d'une mise en place très lente des mécanismes nécessaires.

L'union bancaire a connu une avancée décisive en 2013 avec le vote du système de supervision en Europe. J'ai fait partie de ceux qui ont fortement milité pour l'attribution de la fonction de superviseur unique à la banque centrale européenne, étant donné que cette dernière a parfaitement

rempli son rôle pendant la tempête financière, ce qu'on ne peut affirmer pour d'autres institutions. Malgré de lourdes résistances, les éléments essentiels du système ont été maintenus. Il faut toutefois savoir que pour le Luxembourg la perte de souveraineté en matière de supervision doit s'accompagner de gains substantiels avec la mise en place d'un mécanisme de résolution bancaire européen ainsi que d'un système de garantie des dépôts qui doit également être européen. En clair, l'union bancaire doit être équilibrée sur trois piliers. A l'heure actuelle, le Parlement européen et le Conseil se trouvent à des années lumière d'un accord en ce qui concerne la résolution bancaire. En effet, selon les vues des ministres, le mécanisme resterait d'orientation très nationale pour devenir européen que très progressivement. Ce schéma ne me paraît pas acceptable.

Bien que la commission ECON ne soit pas co-législatrice en matière de fiscalité, les sujets fiscaux ont aussi occupé une grande part des travaux parlementaires avec la taxe sur les transactions financières et l'échange automatique d'informations en matière de revenus des capitaux.

Sur la taxe sur les transactions financières, le Parlement s'est exprimé à trois reprises, la première fois sur base de la proposition initiale de la Commission, la deuxième fois sur l'autorisation de recourir à la procédure de la coopération renforcée et la troisième fois sur la proposition nouvelle de la Commission. J'ai été nommée rapporteur fictif de mon groupe lors de l'autorisation de recourir à la coopération renforcée qui doit expressément être approuvée par le Parlement européen. Les craintes que j'ai exprimées lors de la procédure, à savoir que la coopération renforcée ne devait toucher que les Etats qui expriment leur volonté d'aller de l'avant, ont malheureusement été confirmées. La Commission continue à proposer un système qui revient en réalité à faire payer la taxe dans les 28 Etats membres. De plus, la pénalisation des fonds d'investissement par « l'effet cascade » aurait des conséquences désastreuses sur l'industrie des fonds à Luxembourg et en Europe. A l'heure actuelle, le dossier est bloqué, suite notamment à l'avis juridique du Conseil, qui reprend à son compte cette argumentation.

En matière d'échange d'information sur les revenus des capitaux et autres, le Parlement européen s'est fait l'avocat d'un échange tous azimuts, sans égard aucun pour la protection des données ou de la vie privée. Tous les arguments



apportés pour contester le bien-fondé de cette nouvelle mode, aussi légitimes ou prouvées soient-ils, se heurtent au mur du « politiquement correct. » Malgré toutes mes tentatives, il ne m'a pas été possible de faire adopter des points de vue plus nuancés.

Je tiens à remercier la représentation permanente auprès de l'Union européenne à Bruxelles pour leur excellente aide et collaboration. Mes contacts avec les organisations professionnelles de la place financière sont également excellents. Je regrette cependant que le Ministère des Finances se fasse parfois un peu tirer l'oreille pour engager un contact plus régulier.

### **COMMISSION DE L'AGRICULTURE ET DU DÉVELOPPEMENT RURAL**

La réforme de la Politique agricole commune, avec ses différents volets comme les paiements directs, le développement rural ou encore l'organisation commune des marchés, était sans aucun doute le paquet législatif le plus important de l'année car il s'agit de la première réforme de la PAC en codécision entre la Commission, le Conseil et le Parlement européen après le Traité de Lisbonne. Les trois institutions ont conclu un accord politique le 26 juin 2013 sur les lignes directrices de la réforme de la PAC. Parmi celles-ci se trouvent, grâce à un de mes amendements et surtout à cause de ma persévérance, un soutien supplémentaire aux jeunes agriculteurs dans le cadre du premier pilier de la PAC. Avec mes collègues du PPE, nous avons également plaidé pour une plus grande implication des organisations d'agriculteurs afin de renforcer leur position sur les marchés et face aux structures multinationales.

En tant que Présidente de l'Intergroupe Vin, j'ai pris avec mes collègues et les professionnels de la filière viti-vinicole de multiples initiatives pour revenir sur la libéralisation des droits de plantation, décidée en 2008. Au lieu des droits

de plantations, il y aura après 2015 un système d'autorisations de plantation qui garantira le maintien des vignobles de qualité dans toutes les régions et donc aussi les bases vitales de l'oenotourisme en Europe.

Afin de lutter contre le changement climatique, il est impératif de réduire les émissions des gaz à effet de serre. Une revendication des Verts et des lobbies verts était de remplacer les énergies fossiles en partie par des biocarburants. Maintenant que les investissements dans ce sens ont été faits, les mêmes organisations et députés revendiquent de réduire à trop court terme la production de biocarburants. Je me suis opposée à ce comportement politique irresponsable qui aurait causé une multitude de faillites et encore davantage de chômage.

En ce qui concerne l'apiculture, je me suis particulièrement engagée pour combattre le phénomène appelé «Syndrome d'effondrement des colonies d'abeilles» (colony collapse disorder) qui s'amplifie d'année en année. Il en découle qu'il manque 2/3 des colonies d'abeilles dont l'Europe a besoin pour assurer la pollinisation indispensable au maintien de son agriculture. Cela représente un défaut de 13.4 millions de ruches - soit 7 milliards d'abeilles. J'ai demandé à la Commission européenne d'envisager une nouvelle approche orientée sur l'élevage d'essaims destiné à pallier à ces 13.4 millions de colonies manquantes en Europe parce qu'une pollinisation plus intensive augmente significativement la qualité et la productivité des récoltes. J'ai proposé e.a. la subvention pour l'installation de ruches dans les exploitations agricoles et le soutien financier des actions pour la reproduction d'essaims en lieu et place des subventions pour compenser des pertes de ruches et de productivité.

## COMMISSION DES DROITS DE LA FEMME ET DE L'ÉGALITÉ DES GENRES – 2013

En 2013 deux dossiers ont dominé dans la commission FEMM.

Le rapport d'initiative de la socialiste portugaise Edite Estrela sur la santé et les droits sexuels et génésiques a suscité une importante discussion, non seulement au sein du Parlement européen, mais aussi entre les citoyens. Le grand problème de ce rapport était que l'Union européenne n'est pas compétente en ce qui concerne l'avortement et l'éducation (sexuelle). Heureusement mon groupe PPE a rédigé une résolution alternative, qui constate que l'Union européenne n'est pas compétente dans cette matière. Elle a été adoptée le 10 décembre 2013 à Strasbourg; le rapport n'existe donc plus. Ainsi, le PPE a démontré qu'il respecte le principe de la subsidiarité et les compétences des États membres.

Le deuxième dossier important était la proposition de directive sur l'Équilibre hommes-femmes parmi les administrateurs non exécutifs des sociétés cotées en bourse. J'ai voté contre le rapport du Parlement européen et aussi contre la proposition de la Commission européenne. J'avais cependant rédigé sur la base de 71 amendements une proposition alternative qui demande des actions positives dans toutes les entreprises afin d'assurer la promotion professionnelle de toutes les femmes à tous les niveaux dans la direction des entreprises et pas seulement de quelques milliers de femmes dans les 28 États membres et uniquement dans les sociétés cotées en bourse. Au Grand-Duché cela concerne-

rait au plus 5 à 6 entreprises, donc moins d'une trentaine de femmes. J'ai aussi une opposition de principe à une telle directive parce que je considère que l'UE n'a pas de compétences pour prescrire à des sociétés privées comment elles doivent choisir leurs dirigeants.

Malheureusement, la proposition de la Commission et le rapport du Parlement ont été votés en plénière, le 20 novembre 2013. Il reste à voir comment le Conseil de l'Union européenne traitera ce dossier, vu qu'il y a toujours une minorité de blocage à ce sujet.

### QUESTEUR – BUREAU DU PARLEMENT EUROPÉEN

En tant que Questeur et seul Membre luxembourgeois du Bureau du Parlement européen je suis particulièrement contente que j'ai pu assister en septembre 2013 à la pose de la première pierre de l'élargissement et de la modernisation du bâtiment Konrad Adenauer, siège du secrétariat général du Parlement européen au Kirchberg. Je me bats depuis 2004 contre vents et marées au Bureau du Parlement européen pour que ce projet soit enfin réalisé. Il rassemblera les services du secrétariat général, actuellement dispersés à six endroits à et autour de Luxembourg et engendrera à terme des économies substantielles de loyer malgré son coût de +/- 450 millions d'Euros. Ce sera en plus le bâtiment le plus écologique de l'Europe sinon du monde.

Le gouvernement luxembourgeois, notamment le Ministre Wiseler et ses services, ont excellemment coopéré avec le Parlement européen pour sauver le projet.



### CONTACT

Bureau à Bruxelles:  
Parlement européen  
Bât. Altiero Spinelli 12E102  
60, rue Wiertz  
B-1047 Bruxelles  
Tél.: +32 2 28 45386  
Fax: +32 2 28 49386

Bureau à Strasbourg:  
Parlement européen  
Bât. Louise Weiss T12015  
1, avenue du Président  
Robert Schuman  
CS 91024  
F-67070 Strasbourg  
Tél.: +33 3 88 1 75386  
Fax: +33 3 88 1 79386

E-mail: [astrid.lulling@europarl.europa.eu](mailto:astrid.lulling@europarl.europa.eu)



# **CSV-UNTERORGANISATIONEN**

# CHRISTLICH-SOZIALE FRAUEN - CSF

Am 6. Februar 2013 hatte die CSF in der Loretoskappelle – Senningerberg ihren jährlichen Kongress. Der Nationalvorstand setzte sich zu diesem Zeitpunkt folgendermaßen zusammen: den Präsidentinnen und Sekretärinnen aus den Bezirken (8), den gewählten Mitgliederinnen des Vorstandes (10), den Bezirksdelegierten (6), und den Mandatarinnen.

PRÄSIDENTIN: **Karin Meyer**

GENERALSEKRETÄRIN: **Mia Aouadi**

VIZEPRÄSIDENTIN: **Paola Silverio-Pinto**

SCHATZMEISTERIN: **Madeleine Schmit-Schintgen**

KASSENREVISORINNEN: **Lory Barra-Wilhelm**  
**Josette Durbach**

Im Laufe des Jahres 2013 setzte sich der CSF-Nationalvorstand mit den aktuellen Gesetzesvorlagen, die Frauen in erster Linie betreffen, auseinander. Hier standen besonders die Reform der Abtreibung und auch jene des Gesetzes zur Wegweisung bei häuslicher Gewalt im Mittelpunkt.

Diskutiert wurde auch die Vertretung von Frauen in allen Bereichen unserer Gesellschaft, sei dies nun in Politik oder Wirtschaft. Die CSF sieht in diesem Kontext die wieder aufgeflamte Diskussion über Quoten als eine notwendige Auseinandersetzung mit der Thematik. Es ist leider nicht abzustreiten, dass Frauen in vielen Bereichen der Gesellschaft noch immer unterrepräsentiert sind und hier vor allem die Politik nun Zeichen setzen sollte, um dies endlich zu ändern.

Die CSF beteiligte sich wie auch schon in der Vergangenheit aktiv an den Arbeiten im CNFL, dem Dachverband der Frauenorganisationen in Luxemburg, dies vor allem unter dem Aspekt, dass die CSF 2013 die Funktion der Sekretärin bekleidete. Diane Adehm nahm dieses Mandat wahr. Die CSF unterstützt aktiv die Arbeit des CNFL und durch die engagierte Mitarbeit der Vertreterinnen in diesem Gremium wird einerseits die nationale Frauenpolitik mit der Akzentsetzung der CSF mitbestimmt und andererseits erhält die CSF Informationen, die es ihr erlaubt, ihre Mitgliederinnen optimal zu informieren. Dies geschieht auch über die Weitergabe der Einladungen zu den zahlreichen Vorträgen, die der CNFL organisiert.

**INTERNET**  
<https://csv.lu/eis-partei/fraen-an-der-csv/>



Wie seit mehreren Jahren bereits, war die CSF sowohl an der Organisation, als auch an der Gestaltung des Internationalen Frauentages am 8.März aktiv beteiligt. Es ist zu begrüßen, dass alle Frauenorganisationen in Luxemburg diesen Tag mit einer gemeinsamen Organisation feiern.

Da im Oktober vorgezogene Wahlen stattgefunden haben, war die CSF auch am Zustandekommen des Wahlprogramms beteiligt. So ist von der CSF ein Papier erarbeitet worden, welches die Position der CSF zu Themen wie Beruf, Familie, adäquate Vertretung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft widerspiegeln.

Neben dieser nationalen Arbeit der CSF, ist aber auch die Vertretung der CSF auf europäischem Plan nicht wegzudenken. Da immer mehr politische Entscheidungen auf europäischer Ebene fallen, kann die CSF es sich nicht erlauben, sich aus diesen Gremien zu verabschieden. Deshalb wird sie auch in Zukunft dort vertreten sein und versuchen aktiv an den Arbeiten teilzunehmen.

#### **WAHLKONGRESS VOM 17. JANUAR 2014**

Auf dem Kongress wurde Karin Meyer als CSF-Präsidentin bestätigt.

Als weitere Mitglieder des CSF-Nationalvorstandes wurden gewählt: Edmée Juncker, Sonja Kettmann, Paola Di Pinto, Stéphanie Weydert, Mia Aouadi, Annette Kemp-Klemann, Chantal Sonnetti-Heiderscheid, Giny Maas-Schanen, Astrid Milbert-Glod und Marthe Schmit.

# CHRÛSCHTLECH-SOZIAL GEMENGERËIT – CSG

## CSG-Kongress zu Steesel / Februar 2013

An der laanger Rei vun de statutaesche CSV-Kongresser huet d'CSG am Februar 2013 den Ufank gemaach. Am Mëttelpunkt stoungen d'Begrëssungswuert vun der Sektionspräsidentin Judith Feider, d'Opmaache vum Kongress duerch de CSG-Präsident Gilles Roth: „Eis Gemengen an d'Kris“, de Kuerzrapport an d'Presentatioun vun der Resolutioun duerch de CSG-Nationalsekretär Paul Weimerskirch: „d'CSG – engagéiert, informativ, fläisseg an energiesch“.

Diskutéiert gouf e.a. iwwer den Dossier vum Waasserpräis an déi kommunal Finanzen. En anere Sujet woren déi allgemeng Bebauungspläng (PAGs) an déi domatter verbonnen administrativ Weeër. Un Aarbecht feelt et deemno net an de Gemengen. Fir d'Erausfuorderungen am Déngscht vun de Bierger ze meeschten, ass eng méi enk an efficace Zesummenaarbecht tëscht kommunalem a nationalem Plang néideg, gouf e puermol an de Riede betount. An deem Kontext ass eng Resolutioun iwwert „Administrative Vereinfachung“ votéiert ginn.

No enger animéierter Diskussioun ass iwwer dës Resolutioun mam Titel „Administrative Vereinfachungen auf kommunaler Ebene anstreben!“ ofgestëmmt ginn. Duerno huet de Minister Marco Schank zum Thema „Nei an aner Aufgabe fir eis Gemengen“ geschwat. Mat de Messagë vum CSV-Ge-

neralsekretär Laurent Zeimet an dem Syvicolpräsident Emile Eicher an der Interventioun vum Inneminister Jean-Marie Halsdorf „d'Gemengen, haut a muer“ ass de Kongress ofgeschloss ginn.

De Komitee vum Joer 2013: De Gilles Roth ass Präsident, de Paul Weimerskirch ass Nationalsekretär, d'Vizepräsidenten sinn d'Marianne Brosius-Kolber, de Léon Gloden und den André Kirschten.

Weider Memberen: Malou Aulner, Claude Bosseler, Christian Dublin, Emile Eicher, Liane Felten, Marco Goetz, Serge Hoffmann, Guy Kohlen, Claudine Konsbruck, Simone Marsard-Stitz, Guy Modert, Nathalie Morgenthaler, Astrid Mosel, Louis Oberhag, Romain Osweiler, Marco Schmit, Carlo Schon, André Theisen, Danielle Wagener-Hippert, Pierre Wies, Georges Zeimet a Marion Zovilé-Braquet.

Nom Kongress ass de Komitee nach emol zesumme komm, fir de Bilan vum Kongress ze zéien. Weider Punkten um Ordre du jour woren e.a. d'Diskussiounen ronderëm d'Gemengefinanzen, de kommunale Wunnengsbau a de Klimapakt.

Kuerz duerno woren d'Weihe gestallt fir Neiwahlen. An d'CSG ass gefrot ginn, e Pabeier auszeschaffe fir de Wahlprogramm vun der CSV opzestellen. Dat ass geschitt



INTERNET  
[https://csv.lu/  
an-der-gemeng/csg/](https://csv.lu/an-der-gemeng/csg/)

an op de verschidde Conseil National-Sitzungen sinn de Programm an d'Virschléi vun e.a. der CSG beroden an diskutéiert ginn. De Schwéierpunkt vun der CSG loung op den Entwécklungspotenzialer vun eise Gemengen, der Finanzsituatioun, der Gemengenautonomie, der Liewens- a Wunnqualität, der Waaasserwirtschaft, dem Rettungswiesen, an eben eise Virschléi an Iwwerleeungen zur administrativer Vereinfachung vun de kommunale Prozeduren. Och d'Thema „Trennung vun de Mandater“ ass regelméisseg zur Sprooch komm.

### **CSG-Nationalkongress am Mamer Schlass / Februar 2014**

De 3. Februar ass um Kongress eng nei Equip gewielt

ginn an ënnert dem Motto „Modern Gemengen fir muer“ goufen eng Rei Iwwerleeungen ugestallt iwwer déi zukünfteg Aufgabe vun der CSG. Nom Begréissungswuert vum Sektionspräsident Jean Beissel, den iwwer d'Gemeng Mamer geschwat huet, ass de Kongress duerch de CSG-Präsident Gilles Roth opgemaach ginn. Dëst zum Thema: „Eise Gemengen no de Wahlen – e Bléck op de Regierungsprogramm“. Uschléissend huet de CSG-Nationalsekretär Paul Weimerskirch de Kuerzrapport „d'CSG – aktiv fir d'CSV an der Gemeng“ virgestallt. No de Wahlen an der Constitioun vum neie CSG-Nationalkomitee huet de CSV-Generalsekretär Laurent Zeimet an de Fraktionspräsident adjoint Claude Wiseler zum Kongress geschwat.

#### **WAHLKONGRESS VUM 3. FEBRUAR 2014**

De neie Komitee: Éierepräsident Gilles Roth, Präsident Claude Clemes, Nationalsekretärin Nathalie Morgenthaler.

Delegéiert aus dem Norden: Marc Binsfeld (Esch/Sauer), Emile Eicher (Clief), Änder Kirschten (Ärenzdallgemeng), Edmée Juncker (Ettelbréck) a Carlo Schon (Wolz).

Delegéiert aus dem Osten: Jean Boden (Junglinster), Mike Greiveldinger (Remich), Louis Oberhag (Waldbriedemes) an Stéphanie Weydert (Mompech).

Delegéiert aus dem Zentrum: Laurent Berchem (Colmar), Marianne Brosius-Kolber (Fischbach), Claudine Konsbruck (Stad Lëtzebuerg), Simone Massard-Stitz (Sandweiler), Marco Schmit (Contern), Jean Theis (Hesper), Danielle Wagener-Hippert (Nidderanwen) an Marion Zovilé-Braquet (Contern).

Delegéiert aus dem Süden: Malou Aulner (Fréiseng), Claude Bosseler (Dippech), Alain Gillet (Beetebuerg), Serge Hoffmann (Äischen-Habscht), Guy Kohnen (Kielen), Nicole Kuhn-Di Centa (Koplescht), André Theisen (Rëmeleng), Paul Weimerskirch (Schëffleng) an Georges Zeimet (Stengefort).

# CHRÄSCHTLECH-SOZIAL JUGEND - CSJ

Am 3. März 2013 fand im Kulturhaus „Prince Henri“ in Walferdingen der CSJ-Nationalkongress statt.

## CSJ-Nationalvorstand 2012-2014

### EXEKUTIVE:

PRÄSIDENT:	<b>Serge Wilmes</b>
GENERALSEKRETÄR:	<b>Georges Weber</b> sowie Pit Bouché und Philippe Sylvestre als beigeordnete Generalsekretäre
VICE-PRÄSIDENT:	<b>Charel Hurt</b>
SCHATZMEISTERIN:	<b>Claudine Bemtgen</b>
INTERNATIONALE SEKRETÄRIN:	<b>Julie Wieclawski</b>

Weitere gewählte Mitglieder: Pit Dahm, Luc Bertemes, Charel Hurt, Fréd Ternes, Michel Weimerskirch, Julie Dupont und Vincent Staudt.



Zudem sind Mitglieder des CSJ-Nationalvorstandes die vier Bezirkspräsidenten Christophe Hansen (Norden), Yannick Glod (Süden), Christophe Origer (Osten) und Guy Wester (Zentrum) sowie die Präsidentin der CSJ-Schüler und Studenten Jasmine Maglica und ihre Vertreter.

Darüber hinaus konnte die CSJ bis zu den Wahlen vom 20. Oktober 2013 zwei CSV-Abgeordnete im CSJ-Alter in ihren Reihen zählen. Dies waren Tessy Scholtes und Nationalpräsident Serge Wilmes.

## Die Arbeit des CSJ-Nationalvorstandes

Der CSJ-Nationalvorstand ist im Jahr 2013 mindestens einmal pro Monat zu einem Gedankenaustausch über die wichtigsten nationalen und internationalen politischen Themen und Geschehnisse zusammengekommen. Während der Sommerpause tagten der Nationalvorstand und die Exekutive mehrmals wegen der Kammerwahlen vom Herbst 2013. In diesem Rahmen haben wir uns in der Zeit von 2013 bis 2014 vor allem mit den folgenden politischen Schwerpunkten beschäftigt:

- Finanz- und Wirtschaftskrise, Sparpolitik der Regierung;
- Europapolitik;
- Schärferes Rauchverbot;
- Arbeitslosigkeit (vor allem der Jugend);
- Asylpolitik und das Wahlrecht für ausländische Mitbürger
- Wohnungsbaupolitik;
- Die SREL- „Affäre“ sorgte auch bei der CSJ für einige schwierige Diskussionen;
- Wahlen 2013;
- Wahlanalyse: Die neue Koalition und die Rolle der CSV & CSJ in der Opposition;
- Die CSJ & CSV selbst „interna“ sowie „externa“.

## CSJ-Treffen

Die CSJ hat sich seit dem letzten Kongress mit Ministern, Abgeordneten und diversen Experten getroffen, um mit ihnen über politisch relevante Themen zu debattieren. Des Weiteren haben wir uns im Laufe des letzten Jahres auch mit Vertretern anderer Parteien und Organisationen aus dem In- und Ausland getroffen.

Am 03/05/13 lud die CSV zu einem CSJ on Tour in die Rives de Clausen in die „Life Bar“ ein.

Vom 09-11/05/13 war die CSJ durch ihr Mitglied Thomas Schmitz auf dem YEPP-Kongress in Sofia Bulgarien vertreten. Am 22/05/13 gab es eine Konferenz mit Serge Wilmes, CSV-Abgeordneter und CSJ-Nationalpräsident, Stephan Toscani, saarländischer Landesminister für Finanzen und Europa, und Anne Grommerch, französische Abgeordnete, zusammen mit Vertretern der Junge Union Saar, der Jeunes Populaires Moselle und der CSJ zum Thema „generationengerechte Politik“ in Remerschen. Die CSJ wurde durch Sven Conter vertreten und die Debatte wurde von Seiten der CSJ von Julie Wieclawski geleitet.

Am 04/06/13 gab es ein Treffen mit Premierminister Jean-Claude Juncker über nationale und europäische Politik im Allgemeinen.

Am 25/06/13 gab es von der AG Logement unter Leitung von Fréd Ternes ein Treffen mit Wohnungsbauminister Marco Schank über Wohnungsbaupolitik und Baulandpreise.

Am 28/06/13 gab es ein Treffen mit der neuen Hochschulministerin Martine Hansen. Hauptthema waren Hochschulbeihilfen und die Studentenmesse, die jedes Jahr im November stattfindet und in dessen Rahmen, die Jugendparteien nun bereits seit zwei Jahren keinen Informationsstand mehr betreiben dürfen.

dem Kongress 2013 auf Wunsch der CSJ Norden noch einmal mit der Frage des Wasserpreises auseinandersetzen sollte, ihre Arbeit nicht mehr aufnehmen.

Im Juli kam es zu mehreren Treffen, bei denen wir den noch unsere 10 Prioritäten für das Wahlprogramm der CSV ausarbeiteten. Weiter wurde unsere Internetpräsenz von unserem Webmaster Michel Weimerskirch in Zusammenarbeit mit der Firma Gr-ink komplett überarbeitet. Es wurde eine



Am 08/11/13 gab es ein Treffen mit CSV-Generalsekretär Laurent Zeimet, wo über das Wahlergebnis, die Situation nach den Wahlen und die Beziehung CSJ-CSV diskutiert wurde.

Am 12/12/13 war Claude Wiseler, beigeordneter Präsident der CSV-Fraktion, im CSJ-Nationalvorstand, um die Rolle der Partei in der Opposition zu erörtern.

### **DIE WAHLEN VOM OKTOBER 2013**

Am 20. Oktober 2013 waren vorgezogene Nationalwahlen. Durch diese vorgezogenen Wahlen stand auch die CSJ unter Zeitdruck, diese zu organisieren und mitzugestalten. So konnte das Arbeitsprogramm, das man sich ursprünglich als Nationalvorstand nach dem Wahlkongress von 2012 bis zu den Wahlen 2014 auferlegt hatte, nicht mehr durchgeführt werden. Vor allem konnten die Arbeitsgruppen ihre inhaltliche Arbeit nicht wie geplant zu Ende führen und im gewünschten Maße zum Wahlprogramm beitragen. Unter anderem konnte so auch die Arbeitsgruppe, die sich nach

Broschüre mit den einzelnen Kandidaten ausgearbeitet und als Gadget Textmarker zum Verteilen bestellt.

Auftakt der Wahlen war bei der CSJ eine Veranstaltung mit sämtlichen Kandidaten (9), welche der Presse am 31. August im Casino Forum d'Art Contemporain vorgestellt wurden. Dies waren: Serge Wilmes (Zentrum), Abgeordneter und CSJ-Nationalpräsident, Tessa Scholtes (Zentrum), Abgeordnete, sowie Katrin Biltgen (Süden), Christophe Hansen (Norden), Elisabeth Margue (Zentrum), Nathalie Morgenthaler (Süden), Fréd Ternes (Zentrum), Charel Weiler (Norden) und Stéphanie Weydert (Osten).

Da jeder Kandidat über die gesamte Zeit der Wahlkampagne bevorzugte in seinem eigenen Wahlbezirk auf Wahlkampf-tour zu gehen, haben wir national an Veranstaltungen nicht viel organisiert, sondern versucht Unterstützungsarbeit zu leisten. Unter anderem haben in den Sommermonaten auch vier aktive CSJ-Mitglieder einen mehrwöchigen Ferienjob im CSV-Generalsekretariat erhalten und hier zu Kampagne bei-

getragen. Andere haben beim Kleben der Plakate in ihren Sektionen mitgeholfen, Facebookseiten mitbetrieben und bei CSV-Ständen ihren Beitrag geleistet (z.B. im Rahmen der Oekofoire).

Auch gab es einige Events wie:

- ein Rundgang mit allen jungen Kandidaten über die „Fouer“ am 2. September, zusammen mit Kammerpräsident Laurent Mosar.

- in 6 Gymnasien wurden zusammen mit der CGJL und den anderen Jugendparteien Rundtischgespräche für Erstwähler abgehalten.

- dazu kamen diverse Auftritte bei Radio, TV, Zeitung und anderen Medien und Veranstaltungen wie Interviews, Rundtischgespräche, in dessen Rahmen CSJler und junge Kandidaten präsent waren.

Am 11. Oktober wurde ein „CSV on Tour“ mit Premierminister Jean-Claude Juncker in den Rives de Clausen (Life Bar) zusammen mit dem CSV-Generalsekretariat organisiert.

Am 20. Oktober 2013 wurde Serge Wilmes als Abgeordneter wieder gewählt, Tessy Scholtes ist seither im Zentrum erster Ersatz. Zu unterstreichen gilt, dass alle 9 CSJ-Kandidaten am 20. Oktober 2013 ein sehr gutes Resultat erreicht haben.

## **RESOLUTIONEN, STELLUNGNAHMEN UND PRESSEARTIKEL**

Die CSJ war im Laufe des Jahres 2013 und anfangs 2014, genauso wie in den Jahren zuvor, durch Stellungnahmen in der nationalen Presse präsent. Sämtliche Pressemitteilungen sind auf der Internetseite der CSJ ([www.csj.lu](http://www.csj.lu)) abrufbar.

Resolutionen, die auf dem Kongress 2013 diskutiert wurden:

- EU-Budget (eingereicht vom Bezirk Norden) – angenommen
- Logement (eingereicht von der AG Wunnen a Mobilitéit) – angenommen
- Asylpolitik (eingereicht von der AG Intégratioun a Partizipatioun) – angenommen
- Wasserpreis (eingereicht vom Bezirk Norden) – diskutiert und schlussendlich an eine Arbeitsgruppe verwiesen, die ausführlicher darüber befinden soll
- Stärker politisierte Jugend (eingereicht von den CSJ Schüler a Studenten) – angenommen
- Ausländerwahlrecht (eingereicht von der AG Intégratioun a Partizipatioun) – angenommen
- Nationalität (eingereicht von der AG Intégratioun a Partizipatioun) – angenommen

- Soziale Selektivität (eingereicht von der AG Soziales an Ëmwelt) – angenommen
- Gleichgeschlechtliche Ehe (eingereicht von der CSJ-Exekutive) – angenommen
- Förderung der Luxemburgischen Sprache (eingereicht von der AG Intégratioun a Partizipatioun) – zurückgezogen und für eine Überarbeitung zurück an die Arbeitsgruppe verwiesen

Im März 2013 gab es zudem eine Erklärung zur Jugendarbeitslosigkeit im Rahmen der CGJL, die von den meisten Jugendparteien mitgetragen wurde. Die CSJ war sowohl bei der Debatte im Vorfeld, als auch später bei der Redaktion des Dokumentes - im Vergleich zu einigen anderen Jugendparteien - ganz aktiv mit daran beteiligt.

Im Mai 2013 gab es eine gemeinsame Erklärung von Junge Union Saar, den Jeunes Populaires Moselle und der CSJ zum Thema „generationengerechte Politik“.

Anfang Januar 2014 reichte die CSJ bei der CGJL, im Rahmen deren Bemühungen zum nationalen „Dialogue structuré“ beizutragen, ihre Position zur sogenannten „Jugendgarantie“ ein.

## **NATIONALE AKTIVITÄTEN**

### **1. Arbeitsgruppen**

Die CSJ hatte seit dem Nationalkongress 2012 bis zu den vorgezogenen Wahlen 5 ständige, thematische Arbeitsgruppen:

- AG1 Bildung und Ausbildung – anfangs geleitet von Claudine Bemtgen, später von Marc Zens
- AG2 Arbeit, Wirtschaft und Staatsfinanzen – anfangs geleitet von Charel Hurt, später gemeinsam geleitet von Uljana Molitor und Vincent Staudt
- AG3 Mobilität und Wohnungsbau – geleitet von Frédéric Ternes
- AG4 Soziales und Umwelt – geleitet von Sven Conter
- AG5 Integration und Partizipation – geleitet von Julie Wieclawski

### **2. Internationale Beziehungen (u.a. YEPP)**

Unsere internationale Sekretärin, Julie Wieclawski, war im Laufe des Jahres 2013 einerseits bei der YEPP, andererseits jedoch vor allem bei befreundeten Parteien der Großregion zu Arbeitsbesuchen unterwegs. In diesem Rahmen wurde auch das gemeinsame Treffen vom 22. Mai in Remerschen in Zusammenarbeit mit der Lokalsektion CSJ Kanton Remich organisiert. Christophe Hansen sowie Thomas Schmitz vertraten zudem die CSJ bei vielen Veranstaltungen der YEPP.

### 3. Das Jugendparlament

Die CSJ ist auch weiterhin im Jugendparlament (organisiert von der CGJL) durch Mitglieder vertreten.

### 4. Die CGJL

Die CSJ wird zurzeit durch Pit Bouché und Jasmine Maglica innerhalb der CGJL vertreten.

### 5. CSV-Nationalrat

Folgende 5 Mitglieder vertreten die CSJ im CSV-Nationalrat: Pit Bouché, Julie Dupont, Fréd Ternes, Michel Weimerskirch und Julie Wieclawski.

### 6. Politik & Geselliges

Am 21. Dezember 2013 lud das Nationalcomité die CSJ-Mitglieder auf den Weihnachtsmarkt in der Stadt ein. Wegen der vorgezogenen Wahlen konnte das alljährliche Sommertreffen sowie die "Rentrée politique" im Jahr 2013 nicht stattfinden. Doch waren die Bezirke und einige Sektionen sehr aktiv, um auch das Gesellige nicht zu kurz kommen zu lassen. Einige Beispiele: das Fußballturnier organisiert von der CSJ Kanton Remich zusammen mit der lokalen CSV-Sektion und dem CSJ-Bezirk Osten, das Bierbrauseminar oder die Beteiligung am Landjugendtag der CSJ Norden, das "Fierkelsfest" der CSJ Petingen oder der Raclettenowend der CSJ Kielen im Süden oder auch noch der Besuch der Fouer der CSJ Zentrum.

### BESONDERHEITEN IM JAHR 2013 - 2014

1. Nach der Wahlanalyse im CSJ-Nationalvorstand vom 8. November 2013 wurde beschlossen eine weitere Arbeitsgruppe zu gründen, die ausschließlich über die Zukunft der CSJ, der CSV und deren Beziehung zueinander beraten sollte. Für diese Arbeitsgruppe meldeten sich 19 Mitglieder des Nationalvorstandes. Von Ende November bis zu den Weihnachtsferien traf sich die Gruppe zu mehreren Arbeitssitzungen an fast jedem Samstagmorgen und gestaltete die Diskussionen auch im Internet mit Hilfe von Online-Pads und einer internen Forumsgruppe, die der CSJ-Webmaster Michel Weimerskirch zur Verfügung stellte. Am Dokument, das dem CSJ-Kongress 2014 vorgelegt wurde, arbeitete später eine Redaktionsgruppe bestehend aus: Fréd Ternes, Vincent Staudt, Charel Hurt, Julie Wieclawski und Pit Bouché, die die Ideen der Arbeitsgruppe zu Papier brachten.

2. Die CSJ besteht seit Dezember 2013 nun bereits 60 Jahre lang. Dieser Geburtstag wurde auf dem Kongress 2014 gefeiert.

3. Charel Hurt, Vize-Präsident der CSJ, ist CSJ-Delegierter im Weisenrat der CSV im Rahmen der Europawahlen von 2014.

### SCHLUSSWORT

Wir danken allen Regierungsmitgliedern, Abgeordneten und Experten, die sich im letzten Jahr Zeit für uns genommen haben.

Vor allem möchten wir aber allen CSJ-Mitgliedern, die in den letzten Monaten aktiv mitgearbeitet haben, ein herzliches Dankeschön ausdrücken. Wir hoffen, dass ihr auch in den nächsten Wochen und Monaten weiterhin so engagiert und motiviert mitwirken werdet.

### VIELEN DANK FÜR EURE ARBEIT, EURE UNTERSTÜTZUNG UND TREUE!

**GEORGES WEBER**  
CSJ-Generalsekretär

**SERGE WILMES**  
CSJ-Nationalpräsident

### WAHLKONGRESS VOM 1. FEBRUAR 2014

Auf dem Kongress wurden Charel Hurt als CSJ-Nationalpräsident und Fréd Ternes als CSJ-Generalsekretär bestimmt. Weitere gewählte Mitglieder des CSJ-Nationalvorstandes sind: Uljana Molitor, Stefano D'Agostino, Stéphanie Weydert, Sven Conter, Claudine Bemtgen, Pino Scalise, Michel Weimerskirch, Pit Bouché, Elisabeth Margue, Philippe Hutmacher und Vincent Staudt.

# CSV - SENIOREN

Diese Zeilen sollen die Aktivitäten der "Senioren" seit dem CSV-Nationalkongress vom 8. März 2013 widerspiegeln. Wegen den vorgezogenen Parlamentswahlen konnten jedoch eine Reihe geplanter Aktivitäten nicht mehr durchgeführt werden, wie z.B. eine Diskussion über die finanzielle Absicherung der Pflegeversicherung.

Sobald die Partei die Schwerpunkte der Oppositionspolitik definiert hat, werden wir uns in die Gestaltung der zukünftigen Politik einbinden. Diesbezügliche Vorschläge haben wir auch eingebracht.

## INTERNA

Der Nationalvorstand der Senioren tagte im Laufe dieser kurzen Berichtsperiode drei Mal und das Präsidium ebenfalls drei Mal.

Auf allen Veranstaltungen der CSV, vor und nach den Parlamentswahlen, waren wir immer zahlreich vertreten.

Im letzten Jahr mussten wir um das Ableben unseres Kollegen Camille Medinger trauern. Zu verzeichnen, war zudem die Demission des Kollegen Léon Eifener.

EHRENPRÄSIDENT : **Nic. Estgen**

PRÄSIDENT : **Marcel Glesener**

VIZEPRÄSIDENTEN : **Clode Carbon , Alice Fournelle, Nicolas Strotz**

SEKRETÄRIN : **Liliane Failla**

KASSIERERIN : **Cécile Martine**

Mitglieder: Jacques Santer, Jean Spautz, Antoine Kugener, Maisy Langenbach, Josette Laux, Yvette Mariani, Guy Mordert, Louis Oberhag, Marte Schmitz, Fred Sünnen, André Theisen.



## INTERNATIONAL

Eine Delegation von 5 Mitgliedern nahm am ESU-Kongress (Europäische Senioren Union) vom 7. und 8. November 2014 in Brüssel teil. Unsere Kollegin Clode Carbon wurde zur Kassenrevisorin der ESU bestimmt.

## NATIONALVORSTAND

Der Nationalvorstand der Senioren setzt sich im Augenblick folgendermaßen zusammen:





# CSV-BEZIRKE

## CSV NORDEN

Am 25. Februar 2013 fand in Tandel der ordentliche Bezirkskongress der CSV Norden statt. Höhepunkt war die Annahme von zwei Motionen: eine zum Thema Einheitswasserpreis und eine zweite zur zügigen Umsetzung des Projektes des neuen Lycée technique agricole in Diekirch/Gilsdorf.

Der Vorstand tagte im vergangenen Jahr insgesamt 9 Mal. Die Sitzungen im ersten Halbjahr beschäftigten sich vornehmlich mit der politischen Aktualität. Die Umgehungsstraße der Nordstad, sowie der Ausbau der N7 auf 2 mal 2 Fahrspuren mit Trennmauer waren dabei einige der Hauptthemen. Um die dazu benötigten Flächen auch schon im „plan sectoriel transport“ zu sichern, wurde diesbezüglich ein Brief an den damaligen Minister für öffentliche Bauten Claude Wiseler und an Premierminister Jean-Claude Juncker verschickt.

Kritisch beleuchtet wurde auch der Abbau von Dienstleistungen am Bürger im Norden, wie zum Beispiel das Zusammenlegen von Polizeibrigaden und die Schließung des Enregistrements.

Im Juli mussten dann wegen der vorgezogenen Kammerwahlen die Kandidaten des Bezirkes Norden bestimmt werden. Die endgültige Liste wurde vom Wahlkonvent vom 27. Juli 2013 in Ettelbrück angenommen.

Während der Wahlkampagne wurden im Norden 5 Wahlversammlungen abgehalten, am 1. Oktober in Wiltz, am 2. Oktober in Vianden, am 10. Oktober in Clerf, am 14. Oktober

in Redingen und am 15. Oktober in Ettelbrück. Am 7. Oktober fand der traditionelle „Juncker on Tour“ statt, dieses Mal in Diekirch mit rund 1000 Teilnehmern.

Am 23. Januar 2014 fand in Grosbous der Wahlkongress der CSV Norden statt. Eines der Hauptthemen des Kongresses war die Ankündigung des neuen Ministers für öffentliche Bauten einigen geplanten Aktivitätszonen im Norden die Genehmigung zu entziehen. Dies mit der Begründung, dass es in der Region schon zu viele Flächen für Kleine- und Mittelgroße-Unternehmen (KMU) gebe. In diesem Zusammenhang wurde von den Kongressdelegierten einstimmig eine Motion bezüglich der Realisierung ZAE „Fléiber“ und der N7 angenommen.

Am 14. März um 19.00 wird der Bezirk Norden seine zahlreichen Wahlhelfer zu einem Dankeschön in die Daichhall in Ettelbrück einladen.

Der Vorstand der CSV-Bezirk Norden bedankt sich sehr herzlich bei der Gemeinde Ettelbrück, die den Versammlungsraum in der Daichhall zu Verfügung stellt. Ein großes Dankeschön auch an alle Mitglieder des Vorstandes, die an den Sitzungen teilnahmen und die die kontroversen Diskussionsrunden im Sinne ihrer Mitbürger im Norden animierten.

**CHRISTOPHE HANSEN**  
Bezirkssekretär



## WAHLKONGRESS VOM 23. JANUAR 2014

Als Präsidentin der CSV Norden wurde Martine Hansen mit überwältigender Mehrheit gewählt.

In den Bezirksvorstand wurden in folgender Reihenfolge direkt gewählt: 1. Christophe Hansen, 2. Christine Lutgen, 3. Marc Fisch und Jean-Paul Schaaf, 5. Edmée Juncker, 6. Yves Karier und Charles Weiler, 8. Sonja Conzemius, 9. Meyers Lucien, 10. Majerus Lucien, 11. Pascal Nicolay und 12. Georges Riewer, für den allerdings Uljana Molitor aufgrund der in den Statuten festgeschriebenen Quotenregelung nachrückte.

Vervollständigt wird der Vorstand von den Abgeordneten Emile Eicher, Aly Kaes und Marco Schank. Weitere Mitglieder bleiben noch von den Unterorganisationen zu bestimmen.



## CSV OSTEN

Der letzte Bezirkskongress der CSV Osten fand am 28. Februar 2013 in Steinheim statt.

Seit diesem Kongress trat der Bezirksvorstand zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen, am 27.03.2013, 25.04.2013, 04.06.2013, 16.07.2013, 22.07.2013, 23.10.2013 und 11.12.2013.

Wunnengsbau: Wat ass geplangt, wat sinn d'Erausforderungen, wouduerch geet et net esou gutt weider? - Aféierung vum Minister Marco Schank.

Am 13. Juli 2013 wurde das Sommerfest der CSV Osten abgehalten. Um 14 Uhr wurden in Zusammenarbeit mit ORT Miselerland vier unterschiedliche Aktivitäten angeboten:



Neben den sieben Vorstandssitzungen kam die Exekutive, bestehend aus der Präsidentin Françoise Hetto-Gaasch, dem Sekretär Yves Wengler, den 3 Vizepräsidenten Gaston Bohnenberger, Gilles Estgen und Liane Felten sowie dem Kassierer Jean-Marie Raus insgesamt zusätzlich 5 Mal (27.3.2013, 17.4.2013, 4.6.2013, 16.7.2013 und 19.12.2013) zusammen, um die jeweiligen Vorstandssitzungen sowie die unterschiedlichen Veranstaltungen der CSV Osten zu organisieren.

Am 20. März 2013 organisierte der Bezirk Osten einen Think-Tank-Workshop in Junglinster. Nach einem Aufruf an alle Mitglieder der CSV Osten wurden folgenden Themen festgehalten und als Arbeitsgruppen angeboten:

- Educatioun: Schoulreform, wou sti mer, wou wëlle mer hin, a wat ass d'Positioun vun der CSV? - Aféierung vun der Deputéiert Tessy Scholtes;
- Aarbechtsmaart, Chômage, Rentereform - Aféierung vum Deputéierte Marc Spautz;

Discover Wines & More, Discover Europe, Biketour und Segway. Anschließend traf man sich im Restaurant Kohn in Altwies bei einem gemütlichen Essen.

Im September und Oktober fanden 12 Wahlversammlungen im Osten statt, davon ein „Juncker on Tour“ am 3.10. in Grevenmacher.

Am 20. Oktober 2013 fanden die Nationalwahlen statt, bei denen der Bezirk Osten mit 37% das beste Resultat der CSV von allen 4 Bezirken einfuhr. Obwohl sich von vier CSV Ost-Abgeordneten nur noch einer der Wahl stellte, ging der vierte Sitz nur sehr knapp an die DP verloren.

Am 9. Januar 2014 fand in Junglinster auf Einladung der neu gewählten Mandatäre aus dem Osten ein „MERCİ-essen“ statt, um allen Wahlhelfern für ihren Einsatz zu danken.

**YVES WENGLER**  
Bezirkssekretär



**FACEBOOK**  
[facebook.com/CsvOsten](https://www.facebook.com/CsvOsten)  
**INTERNET**  
<https://osten.csv.lu/>

#### **WAHLKONGRESS VOM 24. JANUAR 2014**

Auf dem Kongress der CSV Osten wurde Léon Gloden zum neuen Bezirkspräsidenten gewählt. Des Weiteren wurden in den Bezirksvorstand bestimmt: Gérard Bichler, Romain Osweiler, Liane Felten, Stéphanie Weydert, Louis Oberhag, Christian Dublin, Marc Ury, Jean Boden, Cilly Nuskowski, Pol Breser, Max Hengel und Nicole Konsbruck.

# CSV SÜDEN



Le dernier congrès ordinaire a eu lieu le 27 février 2013 à Eischen en présence de presque 200 délégués de nos sections du sud.

## COMITÉ

Suite à la démission avec effet immédiat en date du 26 juillet 2013 de Jeannot Clement en tant que secrétaire de notre circonscription, le comité exécutif se présente comme suit : présidente : Sylvie Andrich-Duval (par décision du congrès) ; vice-présidents : Serge Hoffmann et Guy Kohlen ; secrétaire (volet administratif et organisationnel) : Patrick Remacle ; secrétaire (volet politique) : Nathalie Morgenthaler ; trésorière : Marianne Pesch-Dondelinger.

Suite à la décision des membres de la section fusionnée Koerich-Septfontaines de fonctionner dès le 1er janvier 2013 en tant que sections autonomes, les nouveaux membres-invités du comité sont Georges Simon et Astrid Mosel. Enfin, la démission de Fränz Biltgen comme ministre et membre du comité de circonscription a entraîné que le nouveau député Pierre Mellina est devenu membre de fait du comité et que Georges Zeimet, de la section de Steinfort, a été coopté. A noter la démission de Robert Weber du comité après les élections.

## RÉUNIONS

Depuis le congrès 2013, le comité de la circonscription sud s'est réuni à 5 reprises alternativement dans les cantons d'Esch-sur-Alzette (Leudelange, Oberkorn) et de Capellen (Bettange-sur-Mess, Bascharage, Steinfort).

Les thèmes principaux abordés lors de ces réunions furent : présence et communication de la circonscription dans les nouveaux médias, prix de l'eau, échange de vues avec les échevins et conseillers communaux des communes-membres du syndicat Pro Sud au sujet de la gestion et le bien-fondé de ce syndicat et décision sur la marche à suivre par les fractions locales, discussion générale sur le déroulement

des élections législatives anticipées 2013 et échange sur les stratégies et actions de tout genre, bilan des élections législatives du 20 octobre passé, analyse du programme gouvernemental.

Les activités de la circonscription y ont été préparées et évaluées. Les sections et sous-organisations ont eu l'occasion de communiquer leurs nouvelles et les communications du secrétariat général du CSV y ont été transmises.

Le comité exécutif de la circonscription s'est réuni à 3 reprises à Bergem, Esch et Dudelange afin de préparer les élections 2013 et le déroulement du congrès de circonscription.

## ACTIVITÉS

La circonscription avait prévu d'organiser un cycle de conférences en collaboration avec diverses sections locales en aval des élections nationales. En raison des élections anticipées, seule une conférence eut lieu le 15 avril 2013 à Leudelange, où le Ministre du développement durable et des infrastructures, Claude Wiseler, exposa en détail la nouvelle stratégie de mobilité (MODU) pour le sud devant une assistance de 200 personnes.

Grand fut le succès pour notre CSV on Tour qui s'est déroulé au Hall de la Chiers à Differdange en date du 29 avril 2013 au sujet de l'Etat de la Nation devant une audience de près de 200 personnes.

Depuis le dernier congrès, 26 agendas du sud mentionnant toutes nos réunions et activités ont été adressés par le secrétaire aux comités CSV sud, CSF sud, CSJ sud, aux présidents, secrétaires et trésoriers des sections et au secrétariat général. La circonscription compte actuellement 24 sections. Des contacts réguliers eurent lieu avec les présidents, respectivement secrétaires. Des changements à la présidence se sont opérés à Roeser où Erny Strecker remplace Lex Breisch ; à

Esch où Georges Mischo remplace Fränz Biltgen ; à Frisange où Aloyse Schiltz remplace Malou Aulner. Koerich et Septfontaines ont déterminé leurs présidents respectifs, Georges Simon et Astrid Mosel, suite à leur « défusion ». Différentes sections avaient organisé un pot de Nouvel An, des conférences, respectivement tables rondes.

### CHANGEMENTS DE MANDATS POLITIQUES CSV AU SEIN DE LA CIRCONSCRIPTION

Les démissions de François Biltgen et de Marie-Josée Jacobs au sein du gouvernement au mois d'avril 2013 ont eu comme conséquence l'entrée au gouvernement de Marc Spautz le 30 avril et donc sa démission comme député et échevin de la commune de Schifflange qui à son tour a entraîné la nomination de Gilles Roth comme nouveau président de la fraction parlementaire du CSV le 2 mai ainsi que l'assermentation de Paul Weimerskirch et Yves Marchi comme échevin, respectivement comme conseiller communal de la commune de Schifflange.



Par la suite, Pierre Mellina, bourgmestre de Pétange a été assermenté comme nouveau député le 14 mai. Par ailleurs, la conseillère communale Anne-Marie Muller-Reiser de la commune de Hobscheid et a été remplacé par Johny Reinard. A Esch, le conseiller communal Marco Goetz vient de démissionner et sera remplacé par Georges Mischo. La rupture de la coalition DP-Déi Gréng à Differdange a eu comme conséquence la formation d'une coalition à trois Déi Gréng-LSAP-CSV au sein de laquelle notre parti a hérité d'un nouvel échevin, Tom Ulveling.

### CONGRÈS ÉLECTORAL DU 25 JANVIER 2014

Lors du congrès du CSV Sud, Félix Eischen a été désigné comme nouveau président de la circonscription. Ont été élus comme membres du comité: Georges Mischo, Nathalie Morgenthaler, Marianne Pesch-Dondelinger, Serge Hoffmann, Jean-Marie Wirth, Guy Kohnen, Pierrot Feiereisen, Annette Kemp-Klemann, Pino Scalise, Claude Clèmes, Claude Arend et Danièle Bettinger.

### ELECTIONS NATIONALES

Afin de préparer les élections législatives anticipées du 20 octobre, des réunions ont eu lieu aux dates suivantes : 3 juillet, 16 juillet, 3 septembre et 17 septembre où les candidats respectivement les sections et autres responsables des élections ont répondu présent.

Lors de l'approbation des quatre listes de candidats au « CSV-Konvent » à Ettelbruck le 27 juillet, notre circonscription fut présente avec 300 délégués et le score d'approbation de notre liste fut de 96,4%.

L'équipe logistique, présidée par son responsable, Patrick Remacle s'est réunie à plusieurs reprises.

Des réunions électorales ont été organisées dans chaque commune en collaboration avec nos sections locales. « Junc-ker on Tour » a eu lieu à Esch/Alzette le 10 octobre.

Un timing spécial pour les candidats a été régulièrement mis à jour les invitant à montrer leur présence lors de diverses manifestations à des rendez-vous fixes « CSV Treff ». Les sections locales ont été informées des présences des candidats et plusieurs sections ont collaboré dans ce contexte avec des stands CSV lors de manifestations locales.

La circonscription a été présente à une manifestation avec un propre stand.

Suite aux élections du 20 octobre, la circonscription a obtenu 32,24% des suffrages et 8 mandats de députés : Jean-Claude Juncker, président de la fraction, Sylvie Andrich-Duval, Nancy Kemp-Arendt, Félix Eischen, Jean-Marie Halsdorf, Gilles Roth, Marc Spautz et Michel Wolter. 3 députés sortants n'ont pas été réélus : Christine Doerner, Pierre Mellina et Robert Weber. 1 député sortant ne s'est plus présenté aux élections : Norbert Hauptert.

### SYLVIE ANDRICH-DUVAL

Présidente de la circonscription sud

Facebook  
[facebook.com/CSVsuedbezierk](https://www.facebook.com/CSVsuedbezierk)

Internet  
<https://suden.csv.lu>

# CSV ZENTRUM

Zënter dem leschte Bezierkskongress den 21. Februar 2013 zu Miersch, ass ganz vill geschitt. Esou hate mir am Ganzen am Bezierk Zentrum:

- 6 Bezierkscomitéen
- 4 Kandidaterversammlungen
- 1 x zesummen lesse mat CSF a CSJ
- 1x lesse mat de Kandidaten



Nom Kongress, hu mir ons als Bezierkscomité eng éischte Kéier den 9. Abrëll gesinn. De Marco Goetz vum Generalsekretariat war bei eis fir d'Detailer vun der Organisation fir de „CSV On Tour“ de 25. Abrëll zu Hesper ze klären. Et soll e Vademecum opgestallt gi bis d'Wahlen 2014. Och e Kalenner mat allen wichtegen Datume soll ausgeschafft ginn.

E nächste Bezierkscomité war dunn de 19. Juni. Mir hunn deemools e Kalenner opgestallt vun alle wichtegen Datumer bis d'Wahlen, déi jo de 25. Mee 2014 sollte sinn. Als Bezierk ware mir gefuerdert fir all déi Punkten, déi mir onbedéngt wollten am Wahlprogramm erëmfannen, opzelëschten. Dës Punkte sollten dann an den Aarbechtsgruppe mat verschafft ginn. An dësem Comité huet de Claude Wiseler och e kuerze Point gemaach iwwert dat, wat deemools um politesche Plang am Gaang war ze geschéien.

Den 3. Juli si mir als Bezierkscomité zesumme komm, fir d'Lëscht mat de Punkten, déi mir fir an de Wahlprogramm zrëckbehalen haten, nach emol ze iwwerschaffen an a Form ze setzen. Mir waren eis eenz, dass mir e kuerze Wahlprogramm mat präzisen Indikatioune wollten, wéi di verschidde Mesuren och ze finanzéiere wieren. De Programm vun de Wahlversammlung gouf opgestallt: et sollten der

just 7 sinn. Dobäi géifen nach déi 4 „Juncker on Tour'en“ kommen.

Et gouf och decidéiert, dass d'CSV Stad hir „Op de Punkten“ soll iwwert déi national CSV ausgedeelt kréien, well et anescht onméiglech wär, fir 40.000 Exemplairen ze verdeelen. Och dës Kéier huet de Claude Wiseler verschidden Detailer iwwert d'politesch Aktualitéit ginn: de versichten Demontage vum Luc Frieden a vum Jean-Claude Juncker. Hien huet betount, wéi wichteg et ass, dass d'Partei elo och weiderhi solidaresch ass, an, dass mir sollte fest zesummen halen.

Den 23. Juli si mir als Bezierk Zentrum mat der CSJ, an der CSF zesummen iesse gaangen.

De 25. Juli hate mir erëm e Bezierkscomité, wou dunn alles fir d'Wahle ganz séier huet missen organiséiert ginn. D'Datumer vun alle Rendez-vous'en bis den 20. Oktober goufe festgeluecht.

De 29. Juli hunn d'Kandidaten aus dem Zentrum sech dunn alleguer getraff fir Informatiounen ze kréien, wéi et elo weidergeet, wat et bedeit Kandidat ze sinn, wat däerf ee – soll een - a wat geet net an der Wahlcampagne.

De 25. September war eng nächst Kandidaterversammlung, wou iwwert d'Wahlversammlung geschwat gouf an och wien wéi eng Ressourcen op dësen ofdecke soll.

De 7. Oktober hunn d'Kandidaten hir Flyere preparéiert, déi sollte gedréckt a verdeelt ginn. Lescht Detailer goufe gekläert.

Tëschent dem 26. September an dem 15. Oktober waren déi 7 Wahlversammlungen am Bezierk Zentrum an zwar: zwou an der Stad, eng zu Miersch, zu Bartreng, zu Hesper, zu Walfer an zu Sandweiler. Doniewent waren d'Kandidaten och nach op Luerenzweiler an op Brouch invitéiert.

De 4. November hunn d'Kandidaten sech op Siwebuere gesinn fir dat Positiivt an dat manner Positiivt vun dëse Walen ze diskutéieren. Uschléissend ass de Bezierkscomité dobäi komm fir e gemeinsamt lessen.

Den 8. Januar hate mir e Bezierkscomité zu Contern fir de Bezierkskongress ze organiséieren.



Samschdes, den 11. Januar, ass de Bezierkscomité zesumme komm fir en Tour de Table ze maachen. Jidderee konnt seng Meenung zu allem soen, wat an dëse Wahle bei der CSV gutt, wat manner gutt, a wat guer net gutt gelaf ass. Esou fräi an éierlech ass nach ni iwwert alles geschwat ginn, et koum viles op den Dësch an zum Schluss war et ganz kloer, dass mir ganz vill Potential hunn, dass mir an der Partei eng ganz gutt Struktur hunn, dass mir immens vill capabel a wäertvoll Leit hunn – et also net dodrunner läit. Bal unanime ass de Mangel u Kommunikatioun festgestallt ginn an et ass festgehale ginn, dass mir eis an Zukunft musse verbesseren an zwar:

- beim Abanne vun alle Leit, déi wëlle matschaffen a matdenken;
- bei der Kommunikatioun mat eisen eegene Leit;
- fir den Drot zum Vollek onbedéngt ze erhalen a nach weider ze verstärken.

Dës Punkte sinn absolut elementar fir e positiivt a konstruktivt zesummeschaffen an der CSV, an dat ëmmer am Sënn vun eiser Partei a vun eisem Land a senge Bierger.

**MARION ZOVILÉ-BRAQUET**

Sekretärin vum Bezierk Zentrum

**WAHLKONGRESS VUM 18. JANUAR 2014**

Um Kongress vun der CSV Zentrum gouf d'Diane Adehm als Bezierkspräsidentin bestätegt.

Weider goufen an de Bezierkscomité gewielt: Nico Pundel, Tessy Scholtes, Marianne Brosius-Kolber, Fréd Ternes, Michel Reiland, Jacques Pütz, Marthe Schmit, Jim Schmitz, Marion Zovilé-Braquet, Luc Zwank, Pol Pierret a Danielle Wagener-Hippert.



## **F1** D'EUROPÄESCH VOLLEKSPARTEI: GEMEINSAM WÄERTER ODER EIDEL WIERDER?

Déi chrëschtlech-demokratesch a chrëschtlech-sozial Parteien an Europa, déi – wann och net all – an der Europäescher Vollekspartei (EVP) regroupéiert sinn: wat hält si zesummen a wat trennt si? Wéi war d'Entwécklung vun der EVP, an där d'CSV Grënnungsmember ass? Eng interessant Analys am Hibléck op d'Europawahlen.

De Pierre Lorang, Publizist a fréieren CSJ-Nationalpresident, mécht dës Formatioun iwwert d'Geschicht vun de chrëschtlech-demokrateschen a chrëschtlech-soziale Parteien an Europa.

**Datum a Plaz:** Mëttwochs, de 26. Mäerz 2014 um 18.30 Auer /// CSV-Generalsekretariat (4, rue de l'Eau)

**Umeldung: bis de 24. Mäerz 2014**

## **F2** D'GESCHICHT VUN DER RIETSPARTEI A VUN DER CSV AM IWWERBLÉCK

„Am 16. Januar 1914 ward in einem kleinen Saale des Volkshauses zu Luxemburg die luxemburgische Partei der Rechten gegründet.“ (P. Dupong: Die Partei der Rechten)

Zanter dësem Dag ass d'Rietspartei – an duerno d'CSV – mat der Geschicht vum Land enk verbonden. An dëser Formatioun kommen e puer vun de wichtegste Momenter vun der Geschicht vum Land zur Sprooch, a wat dobäi d'Positione vun Rietspartei an CSV waren.

De Serge Conrad, Mataarbechter um CSV-Generalsekretariat, mécht des Formatioun iwwert d'Roll vun der CSV an der Geschicht vum Land.

**Datum a Plaz:** Dës Formatioun gëtt zwee Mol ugebueden.

Mëttwochs, de 19. Mäerz 2014 um 18.30 Auer /// CSV-Generalsekretariat (4, rue de l'Eau)

Samschdes, de 29. Mäerz 2014 um 9.00 Auer an der Jugendherberge an der Fiels (45, rue Osterbour)

**Umeldung: bis de 17. Mäerz 2014 fir d'Formatioun de 19. Mäerz a bis de 27. Mäerz fir d'Formatioun, de 29. Mäerz**

## **F3** D'ENTWÉCKLUNG VUN DE CHRËSCHT-DEMOKRATESCHE GRONDWÄERTER AN DER POLITIK ZU LËTZEBUERG

Personalitéit, Solidaritéit, Subsidiaritéit... D'CSV huet Grondwäerter, déi sech op d'kathoulesch Sozialléier bezéien an déi och an hire verschiddene Grondsazprogrammer deklinéiert gi sinn. Wéi hunn sech dës Wäerter an der Geschicht vun der CSV a vun hirer Virgängerin, der Rietspartei, am Laf vun de leschten 100 Joer entwéckelt? Wéi aktuell sinn dës Wäerter am 21. Joerhonnert?

De François Biltgen, fréiere CSV-Politiker, gëtt heiranner een Abléck. Ënnert senger Parteipresidentschaft ass och d'Geschicht vun der CSV als Buch publizéiert ginn.

**Datum a Plaz:** Mëttwochs, de 5. Mäerz 2014 um 18.30 Auer /// CSV-Generalsekretariat (4, rue de l'Eau)

**Umeldung: bis de 28. Februar 2014**

### **UMELDUNG**

**Per Post** - B.P. 826 - L - 2018 Lëtzebuerg /// **Per E-Mail** - csv@csv.lu /// **Per Fax** - 47 27 16 /// **Per Telefon** - 22 57 31 - 1

**CHRËSCHTLECH-SOZIAL VOLLEKSPARTEI**

4, rue de l'Eau – L-1449 Luxembourg / Boîte postale 826 – L-2018 Luxembourg  
TÉL 22 57 31-1 – FAX 47 27 16 – E-MAIL [csv@csv.lu](mailto:csv@csv.lu)